

# ilabClient Handbuch

Ihre Kommunikation zwischen Praxis und Labor

Bearbeitung: Team der itech Laborlösungen GmbH

Version 3.11

Stand: 09.09.2019

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorstellung des ilabClients .....5
  - 1.1. Kurzbeschreibung..... 5
  - 1.2. Technische Informationen.....6
    - 1.2.1. Systemvoraussetzungen ..... 6
    - 1.2.2. Auswahl der getesteten Systeme ..... 7
- 2. Installation des ilabClients ..... 8
  - 2.1. Installation unter Windows.....8
  - 2.2. Installation unter MacOS ..... 8
  - 2.3. Installation unter Linux ..... 9
- 3. Konfiguration des ilabClients .....10
  - 3.1. Hauptmenü der Einstellungen (Zahnrad).....11
  - 3.2. Spezifische Einstellungen je Einsender .....12
    - 3.2.1. Basiseinstellungen der Konfiguration .....12
    - 3.2.2. Konfiguration für Gruppenabruf.....13
  - 3.3. Benutzerverwaltung .....14
  - 3.4. Sicherheitseinstellungen.....18
    - 3.4.1. Schlüsselerzeugung .....18
    - 3.4.2. Laborkennwort ändern .....20
  - 3.5. Umstellen der Sprache.....21
  - 3.6. Optionen .....21
    - 3.6.1. Konfiguration der Startseite .....21
    - 3.6.2. Https-Einstellungen.....24
    - 3.6.3. Automatischer Abruf.....25
    - 3.6.4. Erweiterte Einstellungen .....26
    - 3.6.5. Master/Slave-Installation (Mehrplatzinstallation) .....28
- 4. Bedienung des ilabClients .....29
  - 4.1. Start des ilabClients .....29
  - 4.2. Abholen der Befunde .....29

4.3.	Benutzungsoberfläche .....	29
4.3.1.	Befundliste .....	31
4.3.2.	Befundansicht.....	33
4.3.3.	Sortieren der Befunde .....	34
4.3.4.	Erweiterte Funktionen im Kontextmenü.....	34
4.3.5.	Befund als PDF-Datei .....	36
4.4.	Einfache Suchkriterien .....	36
4.4.1.	Suche über den Nachnamen .....	36
4.4.2.	Suche über den Vornamen .....	36
4.4.3.	Suche über das Geburtsdatum .....	37
4.4.4.	Nur die auffälligen Befunde anzeigen lassen.....	37
4.4.5.	Nur die neusten Befunde anzeigen lassen .....	37
4.4.6.	Einschränkung auf einen bestimmten Zeitraum .....	38
4.5.	Erweiterte Suche .....	39
4.5.1.	Suche nach speziellem Befundinhalt.....	40
4.5.2.	Suche von markierten Befunden .....	40
4.5.3.	Suche anhand von weiteren frei eingebbaren Kriterien.....	41
4.5.4.	Suche nach Berichtsarten .....	41
4.5.5.	Suche nach Befundarten .....	41
4.5.6.	Zurücksetzen der erweiterten Suche.....	41
4.6.	Alle Befunde anzeigen lassen.....	41
4.7.	Suche auf Laborserver .....	42
4.8.	Abrufprotokoll .....	43
4.9.	Hilfe.....	44
5.	Anwendungsfälle .....	45
5.1.	Labordaten holen .....	45
5.2.	Labordaten suchen.....	45
5.3.	Labordaten erneut bereitstellen.....	46

5.4.	Liste drucken .....	46
5.5.	Befunde markieren.....	46
5.6.	PDF-exportieren .....	47
5.7.	Labordatenimport in das AIS .....	47
6.	Wie helfe ich mir selbst?.....	48
6.1.	Befunde werden nicht abgerufen.....	48
6.2.	Es stehen keine Befunde bereit .....	48
6.3.	Befunde fehlen.....	49
6.4.	Werte im Befund fehlen.....	49
7.	Tipps und Empfehlungen .....	50
8.	Erweiterte Startparameter .....	51
9.	Weitere Funktionen des ilabClients .....	53
10.	Abbildungsverzeichnis .....	54
11.	Kontakt.....	56

# 1. Vorstellung des ilabClients

## 1.1. Kurzbeschreibung

Der ilabClient dient der technischen Kommunikation zwischen einem medizinischen Laboratorium und Arztpraxen, insbesondere zum digitalen Abruf von im Labor erstellten Analyseergebnissen. In den Arztpraxen wird dazu die Software „ilabClient“ installiert. Das Labor stellt einen Server zur Verfügung, auf dem die Software „ilabServer“ die Befunde bereithält, die für den Versand freigegeben sind. In der Regel steht der ilabServer rund um die Uhr zur Verfügung. Anfallende Wartungsarbeiten werden nach Möglichkeit in der Nacht oder am Wochenende durchgeführt.

Der ilabClient kann auf Knopfdruck oder auch zeitgesteuert jederzeit eine sichere Verbindung mit dem ilabServer im Labor herstellen. Zwischen den beiden Stellen wird kurzzeitig eine Internet-Verbindung aufgebaut, über die verschlüsselte Daten ausgetauscht werden können. Hiermit werden folgende Zugriffe ermöglicht:

- Der Abruf von aktuellen Befundergebnissen aus dem Laborbetrieb und
- die Suche nach speziellen Befunden, z.B. anhand eines Patientennamens.

Die Übermittlung kann in zwei Varianten erfolgen:

1. Die Befunde werden in einem maschinenlesbaren Format übertragen und auf dem Praxisrechner lokal gespeichert. Im zweiten Schritt können diese Befunddateien in die Praxisverwaltungsoftware importiert werden.
2. Die Befunde werden als PDF-Dokument übertragen und in der Arztpraxis abgelegt. Dort können sie gesichtet und gedruckt oder auch an andere Programme (z. B. Archivsysteme) übergeben werden.

Zwischen Labor und Arztpraxis werden strukturierte Daten i. d. R. im LDT-Format übertragen, das durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung normiert wird. Im Krankenhausbereich wird hingegen häufig HL7 verwendet, ein internationaler Standard für den Austausch von Daten zwischen Organisationen im Gesundheitswesen.

Sämtliche Daten, die zwischen beiden Stellen gesendet werden, werden anhand der Vorgaben der KBV (Kassenärztliche Bundesvereinigung) automatisch mit der Kryptographie-Software XKM verschlüsselt, ohne dass der Anwender dies explizit konfigurieren muss. Dafür wird bei der Installation des ilabClient in der Praxis das XKM-Modul lokal mit eingerichtet und das benötigte Schlüsselpaar generiert (es wird also keine Anbindung an eine ggf. in einem anderen Kontext bereits vorhandene XKM-Modul-Installation erforderlich).

Darüber hinaus wird die Verbindung zwischen ilabServer und ilabClient als HTTPS-Verbindung aufgebaut, damit ein sicherer, verschlüsselter Datentransport stattfindet (Secure Socket Layer (SSL) Protokoll). Dieses Verfahren kennen Sie wahrscheinlich vom Online-Banking.

## 1.2. Technische Informationen

### 1.2.1. Systemvoraussetzungen

Der ilabClient (ab Version 3.0) ist vollständig in Java erstellt worden. Dadurch kann er grundsätzlich auf allen Geräten genutzt werden, die Java ab Version 1.8 unterstützen. Das trifft auf alle gängigen Versionen von Windows und MacOS zu. Aktuelle Linux-Distributionen können auch verwendet werden. Allerdings ist eine verlässliche Aussage aufgrund der hohen Anzahl verfügbarer Linux-Varianten nicht vollständig möglich.

Der ilabClient kann problemlos auf Systemen betrieben werden, auf denen Java nicht installiert ist. Er verwendet in der Regel eine eingebettete Java-Laufzeitumgebung, die ansonsten für andere Programme (insbesondere den Webbrowser) auf dem System nicht sichtbar ist. Dadurch werden einige potenzielle Probleme vermieden.

Wenn Sie den ilabClient auf mehrere Arbeitsplätze in einer Praxis installieren möchten, müssen Sie einen Hauptarbeitsplatz festlegen. Auf diesem installieren Sie den ilabClient als Master. Sie können den Master auch auf einem Server installieren und unbeaufsichtigt oder als Dienst ausführen. Normalerweise muss niemand direkt am Master arbeiten. Nur für die Inbetriebnahme und Konfigurationsänderungen wird der Master benötigt. Alle täglichen Arbeiten können an den weiteren Arbeitsplätzen (den Slaves) erledigt werden.

Für das Ausführen des ilabClients muss Ihre Standard PC mindestens folgende Anforderungen erfüllen:

Stichwort	Hinweise
Java	Eingebettete Java-Laufzeitumgebung im ilabClient. Java muss nicht auf dem Rechner installiert sein.
Hauptspeicher (RAM)	Aktuelle PCs bzw. Macs sollten keine Probleme bereiten. Empfehlung: ab 2 GB.
Bildschirmauflösung	Die Standardbildschirmauflösung beträgt 1366 x 768 Pixel. Bei einer kleineren Bildschirmauflösung wird die Anwendung nur unvollständig auf dem Monitor dargestellt.
Festplatte	Programm- und Konfigurationsdateien benötigen ca. 250 MB. Platzbedarf für Sicherung und Befundarchiv ist nutzungsabhängig.

## 1.2.2. Auswahl der getesteten Systeme

Auf den folgenden Betriebssystemen wurde der ilabClient getestet.

System	Version	64 Bit	32 Bit	Hinweise
Windows	XP		ja	Service Pack 3 (oder neuer) muss installiert sein
Windows	7	ja	ja	
Windows	8/8.1	ja	ja	
Windows	10	ja	ja	
MacOS		ja		Aktuelles Mac OS X gibt es nur für 64-Bit-Systeme
Ubuntu	14.04	ja		
Ubuntu	16.04	ja		
Ubuntu	18.04	ja		Referenzsystem: Ubuntu Server 18.04 LTS

Der ilabClient ist für Apple Betriebssysteme ab der Version 10.6 kompatibel.

## 2. Installation des ilabClients

Die Installation des ilabClients kann grundsätzlich auch durch Weitergabe eines Ordners erfolgen. Das mitgelieferte Installationsprogramm für Windows dient nur der Arbeitserleichterung.

### 2.1. Installation unter Windows

Die Installation unter Windows erfolgt normalerweise durch Aufruf des Installationsprogramms.

Wenn Sie das Installationsprogramm als ZIP-Datei erhalten haben, entpacken Sie diese zunächst in einen beliebigen Ordner.

Starten Sie die Installation durch Doppelklick auf „SetupILabClient.exe“ und folgen Sie den angezeigten Schritten. Wenn dieses Setup abgeschlossen ist, dann liegen die folgenden drei Symbole auf Ihrem Desktop:



Abbildung 2-1: Verknüpfungen nach Windows-Installation

Um die einsenderspezifischen Einstellungen vorzunehmen, fahren Sie fort anhand der Beschreibung im Abschnitt „Konfiguration des ilabClients“.

### 2.2. Installation unter MacOS

Zur Installation unter MacOS erhalten Sie eine ZIP-Datei. Durch einen Doppelklick wird die Datei entpackt und ein Ordner mit gleichem Namen in dem Verzeichnis erzeugt. In diesem Ordner befinden sich drei Apps: „ilabClient“, „ilabClient – Abholen“ und „ilabClient – Suchen“. Sie werden mit den gleichen Symbolen dargestellt wie oben.

Das Kernprogramm ist „ilabClient“, dieses sollte in den Ordner „Programme“ verschoben werden.

Nach einem Doppelklick auf das Programm „ilabClient“ erscheint evtl. das Fenster: „ilabClient kann nicht geöffnet werden, da es von einem nicht verifizierten Entwickler stammt“.

Dann bestätigen Sie die Meldung zunächst mit OK. Anschließend klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die App, alternativ halten Sie die Taste [ctrl] gedrückt und klicken auf das Symbol.

Klicken Sie im danach auftauchenden Kontextmenü auf Öffnen. Es erscheint wieder eine Meldung: „ilabClient stammt von einem nicht verifizierten Entwickler. Möchten Sie es wirklich öffnen?“

Klicken Sie hier nochmals auf Öffnen und das Installationsprogramm startet. Dieser Schritt wird nur beim ersten Starten der App benötigt.

Das Programm ilabClient kann nun aus dem Programm-Ordner in das Dock gezogen werden, damit es leichter zu starten ist.



Abbildung 2-2: Mac-App iLabClient im Dock abgelegt

Um das Programm automatisch bei jedem Systemstart zu öffnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol im Dock, navigieren im Kontextmenü auf „Optionen“ und wählen „Bei der Anmeldung öffnen“.

Um die einsenderspezifischen Einstellungen vorzunehmen, fahren Sie fort anhand der Beschreibung im Abschnitt „Konfiguration des ilabClients“.

## 2.3. Installation unter Linux

Da es vielfältige verschiedene Linux-Derivate gibt, kann hier keine allgemeine Installationsanleitung gegeben werden. Wenden Sie sich an uns, wenn Sie den ilabClient unter Linux verwenden möchten. Wir unterstützen Sie gerne bei der Installation.

### 3. Konfiguration des ilabClients

Die folgenden Abschnitte enthalten Hinweise für die Systemeinrichtung. Starten Sie zunächst den ilabClient mit Hilfe des ilabClient-Symbols (in Form eines Erlenmeyerkolbens) auf Ihrem Desktop.



Abbildung 3-1: Symbol iLabClient Start

Daraufhin gelangen Sie in die Benutzungsoberfläche des ilabClients, die eine Struktur wie im folgenden Bild aufweist. Die angezeigten Bilder sind jeweils abhängig vom Labor.

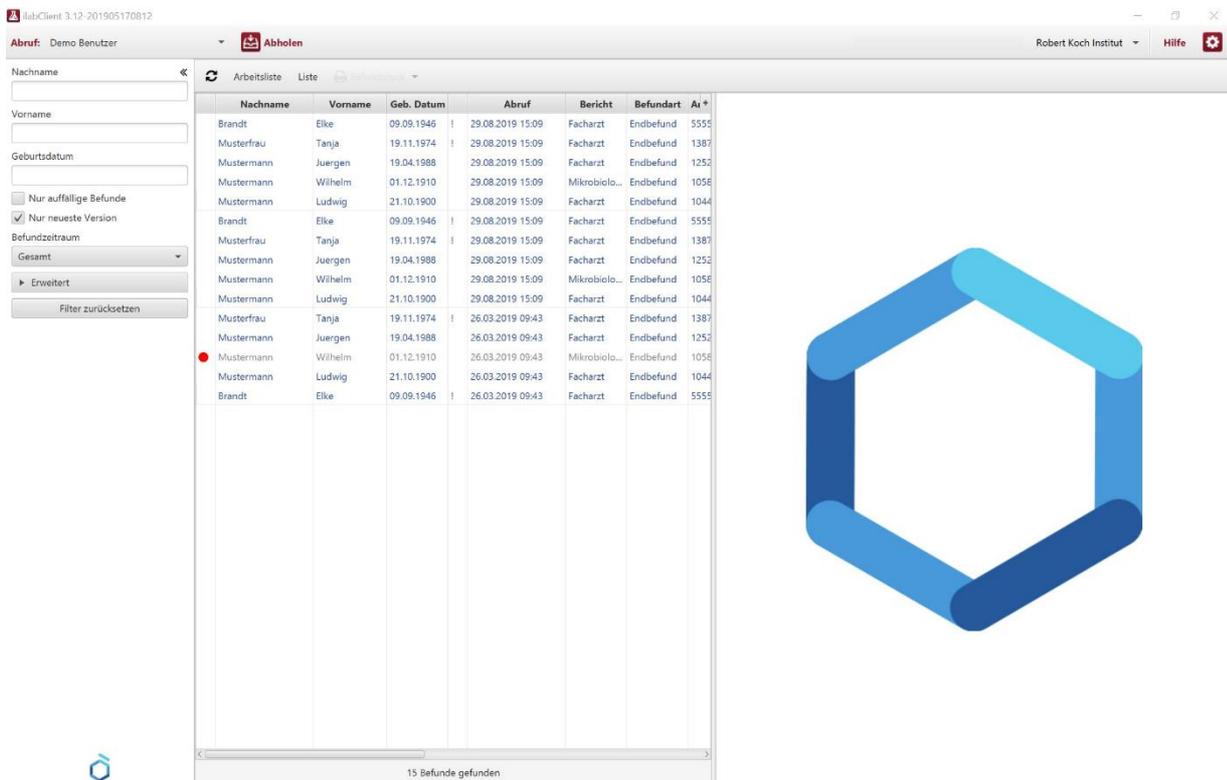


Abbildung 3-2: Benutzungsoberfläche des ilabClients

### 3.1. Hauptmenü der Einstellungen (Zahnrad)

Im Hauptmenü, das Sie mit Hilfe des Zahnradsymbols oben rechts erreichen, wird die Konfiguration des ilabClients aufgerufen und zusätzliche Einstellungen können getätigt werden.



Abbildung 3-3: Hauptmenü (Zahnrad)

Konfiguration: Grundlegende spezifische Einstellungen je Einsender für den Labordatenabruf.

Suche auf Laborserver: Befundsuche, direkt auf dem ilabServer im Labor.

Abrufprotokoll: Zeigt das Datum und die Uhrzeit der einzelnen Abrufe sowie weitere Details zur Kontrolle an.

Benutzer: Einstellungen zur Benutzerverwaltung.

Sicherheit: Steuerung der Schlüsselverwaltung.

Sprache: Sprache der ilabClient-Oberfläche.

Optionen: Sammlung erweiterter Optionen wie z.B. Vorgabe von aufrufbaren Internetseiten, Proxy- und Firewall-Einstellungen.

Details zu den verschiedenen Menüpunkten werden in den zugehörigen Abschnitten erläutert.

### 3.2. Spezifische Einstellungen je Einsender

Über das Zahnradsymbol und anschließend den Menüpunkt „Konfiguration“, können Sie die grundlegenden abrufrelevanten Einstellungen für die Praxis vornehmen.

Wenn Sie „Konfiguration“ ausgewählt haben, wird Ihnen ein Fenster in folgender Struktur präsentiert:



Benutzer	ConfigName	Anzeigename	Gruppe	Loginname	Passwort	Zielpfad	Dateiname	Batch	Dateibehandlung	PDF-Behandlung	Labor	Certificate	Cert. Passwort
default	Referenz	Referenzsystem		ilabdemo	.....	D:\Labordaten			Überschreiben	Keine	1009		

Abbildung 3-4: Konfiguration

Klicken Sie oben links auf „Bearbeiten“, um Veränderungen vornehmen zu können.

Eine neue Konfiguration fügen Sie hinzu, indem Sie „Neu“ wählen. Dann erscheint eine neue Zeile und Sie können in die Eingabefelder schreiben. Die Zeile kann über den Eintrag „Duplizieren“ kopiert werden. Wenn Sie eine Zeile nicht mehr benötigen, klicken Sie auf „Löschen“. Beachten Sie dabei, dass immer die komplette Zeile gelöscht wird, auch wenn nur ein einzelnes Feld markiert ist. Zum Speichern der Änderungen, müssen Sie „OK“ wählen. Drücken Sie „Abbrechen“ werden die Änderungen verworfen.

Nach dem Verlassen des Konfigurationsfensters wird Ihnen die aktuell eingestellte ilabClient-Oberfläche angezeigt, die insbesondere von der Labornummer (s.u.) abhängig ist und die zum Labor gehörigen Bilder und Logos präsentiert.

Falls beim Speichern der Konfiguration ein Fehler festgestellt wird, wie z.B. nicht ausgefüllte Pflichtfelder, dann gibt der ilabClient eine Fehlermeldung aus.

#### 3.2.1. Basiseinstellungen der Konfiguration

Jede Konfigurationszeile enthält folgende Felder:

**Benutzer:** Benutzer des ilabClients (meistens „default“).

**ConfigName:** Eindeutiger Name in der ilab-Datenbank des ilabClients. Es dürfen also nie zwei verschiedene Zeilen mit dem gleichen Eintrag bei „ConfigName“ vorkommen (Groß-/Kleinschreibung wird berücksichtigt).

**Anzeigename:** Auf der ilabClient-Oberfläche erscheint der Anzeigename z.B. beim Abruf und sollte deshalb eine für die Praxis verständliche Bezeichnung wie z.B. den Arztnamen tragen (der Anzeigename kann von den Benutzer- und Config-Namen abweichen).

**Gruppe:** Nur in bestimmten Fällen gesetzt. Siehe nächster Abschnitt.

Loginname: Kunden-Login auf dem ilabServer im Labor.

Password: Kunden-Passwort auf dem ilabServer im Labor.

Zielpfad: Ablageort der abgerufenen LDT-Dateien. Üblicherweise ist dies der Importpfad für das Praxisverwaltungssystem.

Dateiname: Bitte nicht verwenden!

(Die Namen für die abgerufenen Dateien werden mit Hilfe von Makros auf dem ilabServer im Labor vordefiniert. So lässt sich z.B. ein Zeitstempel eintragen, damit das Überschreiben von Dateien verhindert wird.)

Batch: Name einer Batchdatei, welche nach jedem Befundabruf ausgeführt werden soll.

Dateibehandlung: Eine neu eingehende Befunddatei überschreibt in der Regel eine gleichnamige bereits vorhandene Datei. Alternativen können hier ausgewählt werden, z.B. Umbenennen/Nummerieren.

PDF-Behandlung: Auswahlmöglichkeiten für eine direkte Verarbeitung der Befunde als PDF-Dateien.

Labor: ilab-Labornummer (von der itech Laborlösungen GmbH fest vordefiniert).

Certificate: Pfad zum Sicherheitszertifikat (sofern das Labor eins verlangt).

Cert.Password: Zertifikatspasswort passend zum persönlichen Zertifikat.

### 3.2.2. Konfiguration für Gruppenabruf

Der Gruppenabruf bietet die Möglichkeit, mehrere Konfigurationen (Zeilen) nacheinander anzusprechen und somit Abrufe aus verschiedenen Mailboxen in einem Gesamttablauf durchzuführen. Dies ist z.B. für Praxisgemeinschaften interessant, bei denen jeder Arzt bzw. Ärztin aus einer eigenen Mailbox abrufen. Ein weiteres Beispiel ist eine Praxis, die zu verschiedenen Laboren einsendet.

Für den Zugriff auf jede einzelne Mailbox wird eine eigene Zeile auf der Konfigurationsseite angelegt, wie es im vorherigen Abschnitt beschrieben wurde. Mit Hilfe einer weiteren Zeile können die Mailboxen zu einer Abrufgruppe zusammengefasst werden. Dort wird nur Folgendes benötigt:

1. Der Eintrag eines Benutzers, und zwar der gleiche, wie er bei den definierten Einzelkonfigurationen eingetragen wurde (in der Regel „default“).
2. In der Spalte „ConfigName“ wird eine Bezeichnung eingetragen, die mit einem Ausrufezeichen beginnt und dadurch Vorrang gegenüber allen anderen Zeilen erhält.
3. In der Spalte „Gruppe“ werden die gewünschten ConfigName-Einträge ausgewählt, die bei einem Sammelabruf der Reihe nach angesprochen werden sollen (beim Klicken in das Gruppenfeld erscheint eine Auswahlliste der bereits definierten ConfigNames).

Beispiel:

Benutzer	ConfigName ▲	Anzeigename	Gruppe	Loginname	Passwort	Zielpfad
default	Arzt1	Dr. Müller		Arzt1abc	••••••	C:\Labordaten\Arzt1
default	Arzt2	Dr. Schulze		Arzt2xyz	••••••	C:\Labordaten\Arzt2
default	!Alles		Arzt1,Arzt2			

Abbildung 3-5: Konfiguration Gruppenabruf

Wenn die Konfiguration beendet wurde und die ilabClient-Oberfläche angezeigt wird, dann erscheint oben links neben „Abruf:“ eine Auswahlliste mit den Anzeigenamen (oder mit dem jeweiligen ConfigName, sofern kein Anzeigename definiert wurde), wobei die mit „!“ priorisierte Zeile immer als Erstes sichtbar ist. Durch die Auswahl sind weiterhin Einzelabrufe möglich.

Wenn der Standardabruf für „!Alles“ ausgeführt wird, dann wird in diesem Beispiel erst die Mailbox von Arzt1 = „Dr. Müller“ angewählt und direkt danach automatisch der Abruf für Arzt2 = „Dr. Schulze“ gestartet.

Dabei ist zu beachten, dass sich keine Dateien überschreiben können. Es sollten also verschiedene Zielpfade gewählt oder auf dem ilabServer im Labor geeignete Dateinamen (z.B. mit Einsenderkennung oder Arztname) definiert werden.

### 3.3. Benutzerverwaltung

Der Menüpunkt „Benutzer“ bezieht sich auf Benutzeranmeldungen am ilabClient (nicht am ilabServer im Labor). Durch die Installation des ilabClients ist generell ein Benutzer „default“ enthalten, der standardmäßig automatisch beim Start des Clients angemeldet wird.

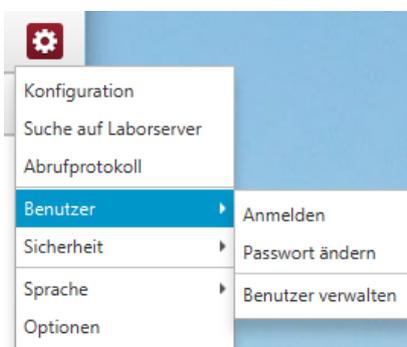


Abbildung 3-6: Menü Benutzer

Damit ein anderer Benutzer (z.B. der ebenfalls vordefinierte „admin“) angemeldet werden kann, muss unter den Einstellungen „Benutzer“ ausgewählt werden und dann „Anmelden“. Anschließend öffnet sich ein Fenster, in dem Sie einen speziellen Benutzernamen und das zugehörige Kennwort eintragen können um sich anzumelden.

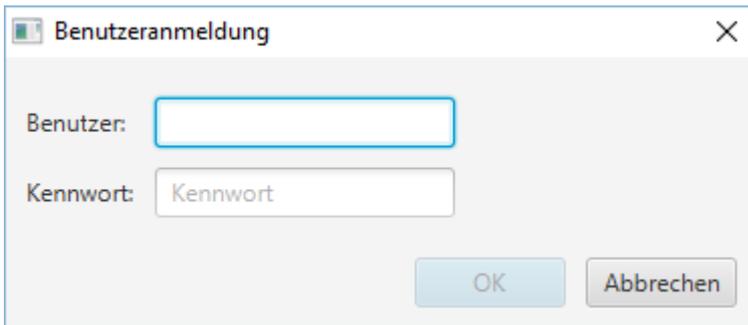


Abbildung 3-7: Benutzeranmeldung

Um das Passwort zu ändern, wählen Sie „Passwort ändern“ aus. Es erscheint das folgende Fenster:

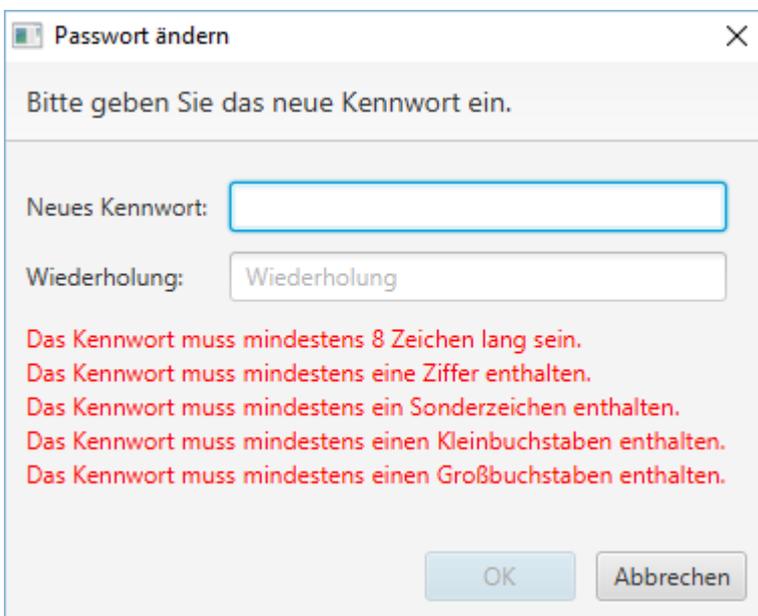


Abbildung 3-8: Passwort ändern

Um den Vorgang abzubrechen, müssen Sie „Abbrechen“ auswählen.

Wenn Sie einen neuen Benutzer anlegen wollen, dann wählen Sie „Benutzer verwalten“. Sie gelangen in das folgende Fenster.

The screenshot displays the user management interface. On the left, under 'Benutzer', there is a list of users with 'admin' and 'default' visible. Below the list are buttons for 'Bearbeiten', 'Löschen', and 'Neuer Benutzer'. The middle section, 'Benutzerdaten', includes input fields for 'Name', 'Benutzer', 'Kennwort', and 'Wiederholung', with 'Speichern' and 'Änderungen zurücksetzen' buttons. The right section, 'Rechte', contains a list of 15 permissions, each with an unchecked checkbox, and buttons for 'Nur Abholen', 'Standardrechte', and 'Alle Rechte'.

Abbildung 3-9: Benutzerverwaltung

Anschließend klicken Sie unten links auf „Neuer Benutzer“ und geben einen Namen, Benutzernamen und ein Passwort mitsamt Wiederholung eingeben. Danach können Sie dem Benutzer bestimmte Rechte geben, die er bei der Arbeit mit dem ilabClient haben soll. Bei einem neuen Benutzer werden automatisch die unten gezeigten Standardrechte gesetzt, die nach den jeweiligen Erfordernissen angepasst werden können.

### Benutzer

(Neuer Benutzer)

admin

default

Bearbeiten

Löschen

Neuer Benutzer

### Benutzerdaten

Name

Benutzer

Kennwort

Wiederholung

Speichern

Änderungen zurücksetzen

### Rechte

- Eigenes Kennwort ändern
- Laboranmeldungen ansehen
- Laboranmeldungen bearbeiten
- Benutzer ansehen
- Benutzer bearbeiten
- Voreinstellungen ansehen
- Voreinstellungen bearbeiten
- Befunde abholen
- Befunde suchen
- Befunde anzeigen
- Optionen ansehen
- Optionen bearbeiten
- Protokoll ansehen
- Protokoll löschen
- Programm beenden
- Automatischen Abruf starten/stoppen
- Automatischen Abruf konfigurieren
- Verwaltungsfunktionen nutzen

Nur Abholen

Standardrechte

Alle Rechte

Abbildung 3-10: Neuen Benutzer anlegen

Falls kein Kennwort gesetzt werden soll, um z.B. bei einem Default-Benutzer eine automatische Anmeldung zu ermöglichen, dann muss ein \* bei „Kennwort“ und „Wiederholung“ eingegeben werden.

Um den Vorgang abubrechen, wählen Sie in der Mitte „Änderungen zurücksetzen“ bzw. oben rechts im Fenster die Schaltfläche „Zurück“.

### 3.4. Sicherheitseinstellungen

#### 3.4.1. Schlüsselerzeugung

Wir wollen eine hohe Sicherheit bei der Übertragung der Befunde über das Internet gewährleisten. Deshalb wird beim Labordatenabruf

1. eine SSL-verschlüsselte Internetverbindung (Secure Socket Layer) zwischen dem Einsender und dem ilabServer im Labor aufgebaut und
2. das XKM-Kryptomodul der KBV für die Verschlüsselung der einzelnen Befunddateien verwendet.

Für das XKM-Modul erhält jeder Einsender bzw. jede ilabClient-Installation ein persönliches Schlüssel-paar aus einem öffentlichem Schlüssel, der dem ilabServer im Labor bekannt gegeben werden muss, und einem privaten Schlüssel, der nur lokal in der ilabClient-Installation enthalten ist. Die Befunddateien werden vom ilabServer vor dem Versenden verschlüsselt und können nur vom Empfänger mit dem passenden privaten Schlüssel entschlüsselt werden.

Um den digitalen Befundtransport zwischen Labor und Einsender zu ermöglichen, wählen Sie unter dem Zahnradsymbol den Menüpunkt „Sicherheit“ und anschließend „Neuen Einsenderschlüssel übertragen“.

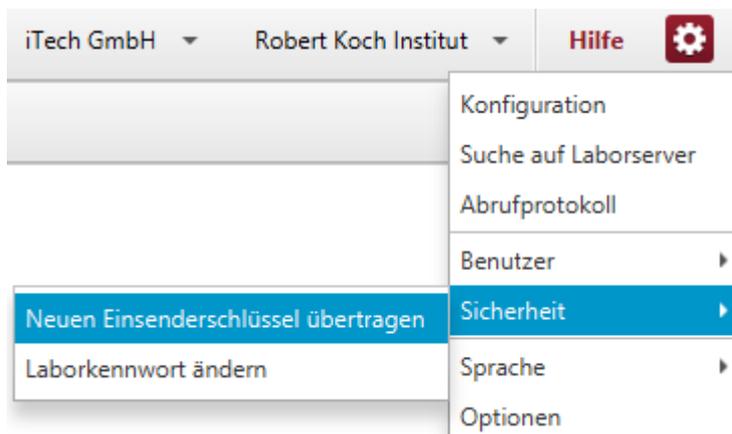


Abbildung 3-11: Menü Sicherheit - Schlüssel

Wenn Sie „Neuen Einsenderschlüssel übertragen“ ausgewählt haben, öffnet sich folgendes Fenster:

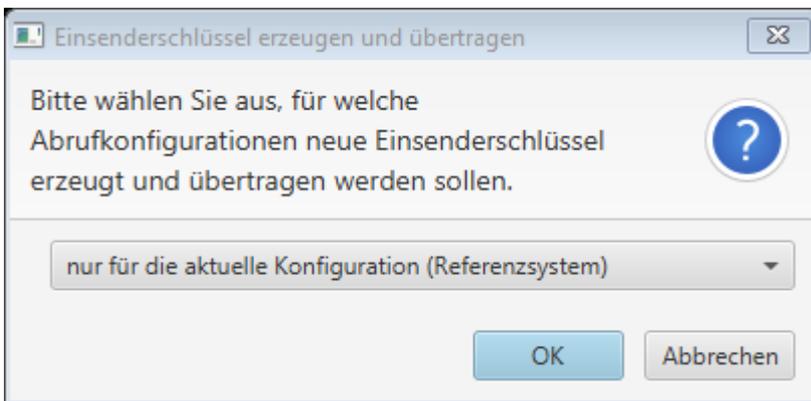


Abbildung 3-12: Schlüsselübertragung

Sofern bereits mehrere Konfigurationen definiert sind, können die Schlüssel für alle gemeinsam neu gesetzt werden, wenn Sie „für alle Konfigurationen“ auswählen.

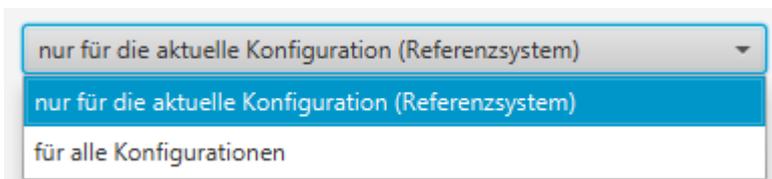


Abbildung 3-13: Auswahl bei Schlüsselübertragung

Nach der Bestätigung mit „OK“ wird ein neues Schlüsselpaar generiert und der öffentliche Schlüssel an die gewählte(n) Konfiguration(en) bzw. ilabServer im Labor versendet.

Sofern ein Einsender über mehrere Standorte mit jeweils einer eigenen ilabClient-Installation verfügt, dann darf die Schlüsselgenerierung nur an einem der Standorte erfolgen und der fertig konfigurierte ilabClient muss an den zweiten Standort kopiert werden. Es ist also Vorsicht geboten, damit keine Schlüsselkonflikte auftreten.

### 3.4.2. Laborkennwort ändern

Ein weiterer sicherheitsrelevanter Faktor ist ein starkes Kennwort auf dem ilabServer im Labor. Es kann mit Hilfe der Auswahl „Laborkennwort ändern“ angepasst werden.

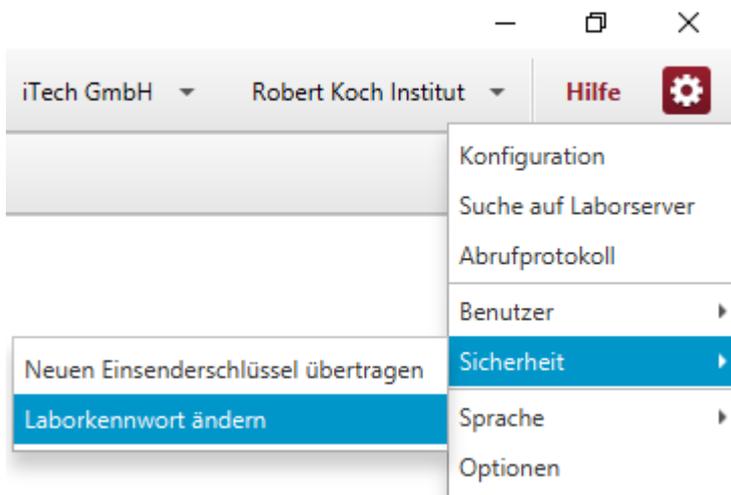


Abbildung 3-14: Laborkennwort ändern

Anschließend erscheint folgendes Fenster:

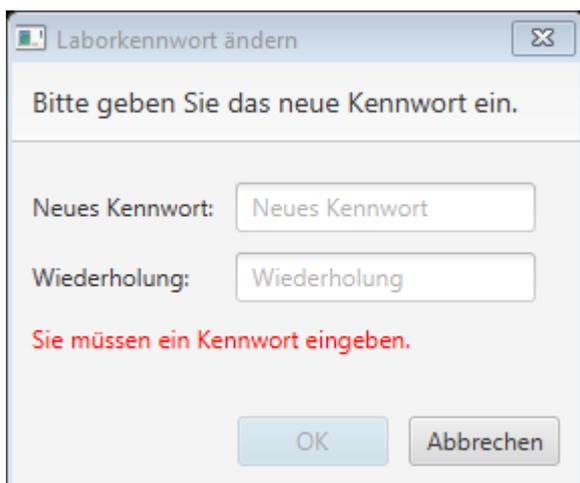


Abbildung 3-15: Kennwort eingeben

### 3.5. Umstellen der Sprache

Sie können sich den ilabClient mit einer deutschen oder einer englischen Oberfläche anzeigen lassen. Wählen Sie im Hauptmenü „Sprache“ und dann die gewünschte Sprache aus.

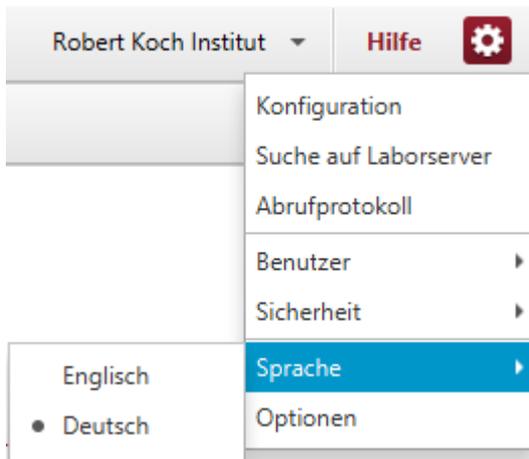


Abbildung 3-16: Sprachauswahl

### 3.6. Optionen

Wenn Sie unter Einstellungen „Optionen“ auswählen, gelangen Sie in ein eigenes Fenster, in dem Sie zunächst die Startseite konfigurieren können. Wenn Sie die Einstellungen speichern möchten, müssen Sie oben rechts im Fenster „OK“ auswählen. Wenn Sie allerdings die Einträge nur kontrollieren und nichts verändern wollen, dann wählen Sie „Abbrechen“.

Details zu den Einstellmöglichkeiten erfahren Sie in den nächsten Abschnitten.

#### 3.6.1. Konfiguration der Startseite

Bei Optionen „Startseite“ können einige Grundeinstellungen auf die besonderen Wünsche der Praxis angepasst werden.

Dialogfenster des ilabClients werden z.B. standardmäßig nach 15 Sekunden ausgeblendet, insbesondere die Meldung über die Anzahl der gerade abgerufenen Befunde. Es kann eine längere Anzeigzeit ausgewählt werden. Wird bei „Dialoge automatisch ausblenden“ das Häkchen entfernt, dann bleiben die Dialogfenster des ilabClients stehen, bis sie durch Klicken auf „OK“ geschlossen werden. Dies hat den Vorteil, dass beim Einsender auf jeden Fall wahrgenommen wird, wie viele Befunde übertragen wurden. Wenn keine neuen Befunde angekommen sind, kann somit ein doppelter Import einer älteren

Datei ins Praxissystem vermieden werden (falls ein fester Dateiname verwendet werden muss wie z.B. bei Medistar).

In der ilabClient-Befundübersicht können die Befunde jeweils mit farbigen Punkten markiert werden. Im Kontextmenü in der Oberfläche erscheinen die Farben standardmäßig mit ihrer Farbbezeichnung (Rot, Orange usw.). Wenn die Farben generell für festgelegte Zwecke verwendet werden sollen, kann jede Farbe mit einer bestimmten Bezeichnung vordefiniert werden - in einer Praxisgemeinschaft z.B. je eine Farbe für die unterschiedlichen Ärzte. Die Mitarbeiterinnen könnten eine Vorauswahl besonders relevanter Befunde treffen und diese für den jeweiligen Arzt / Ärztin in der zugehörigen Farbe markieren.

Mit Hilfe weiterer Voreinstellungen für die Startseite kann beeinflusst werden, ob die Befundansicht beim Standardaufruf des ilabClients nur eine nach diversen Kriterien eingeschränkte Auswahl von Befunden auflisten soll oder ob sämtliche zur Verfügung stehenden Befunde dargestellt werden.

Um Webseiten für den Zugriff aus der ilabClient-Oberfläche hinzuzufügen, müssen Sie unter „Webseiten“ einen Namen für die Seite und deren Adresse (URL) eingeben. Das ermöglicht einen Zugriff auf relevante Internetauftritte (z.B. vom Labor, vom Robert-Koch-Institut, von der STIKO oder der KV) auch für solche Praxen, in denen kein Internet-Browser auf dem PC installiert ist (weil generelles Surfen nicht erwünscht ist).

Startseite | Https | Automatischer Abruf | Erweiterte Einstellungen

**Fenster**

Fenstergröße festlegen    Breite     Höhe

Dialoge automatisch ausblenden    nach  Sekunden

**Anzeige**

Abholen-Schaltfläche anzeigen     Suche ausblenden

Ungelesene Befunde hervorheben

▼ Markierungen anpassen

Farbe	Bezeichnung
●	<input type="text" value="Dr. Müller"/>
●	<input type="text" value="Dr. Schmidt"/>
●	<input type="text"/>

**Voreinstellungen**

Nur auffällige Befunde    Befunde seit  ▼

Nur neueste Version    Bericht  ▼

Befundart  ▼

**Webseiten**

Bezeichnung	Adresse
<input type="text" value="Robert Koch Institut"/>	<input type="text" value="http://www.rki.de/"/>
<input type="text" value="Deutsches Gesundheitsne"/>	<input type="text" value="http://www.dgn.de/"/>
<input type="text" value="S3 Praxiscomputer"/>	<input type="text" value="http://www.praxiscomputer.de/"/>
<input type="text" value="Frey ADV GmbH"/>	<input type="text" value="http://www.frey.de/"/>
<input type="text" value="InterData Praxiscomputer"/>	<input type="text" value="http://www.interdata.de/"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abbildung 3-17: Optionen - Startseite

### 3.6.2. Https-Einstellungen

Wenn Sie unter den Optionen „Https“ auswählen, können Sie einstellen, welchen Proxy, welche Firewall oder welche weiteren Https-Einstellungen Sie benötigen, um eine Internet-Verbindung zum Labor aufbauen zu können. Wählen Sie anschließend „OK“ bzw. „Abbrechen“.

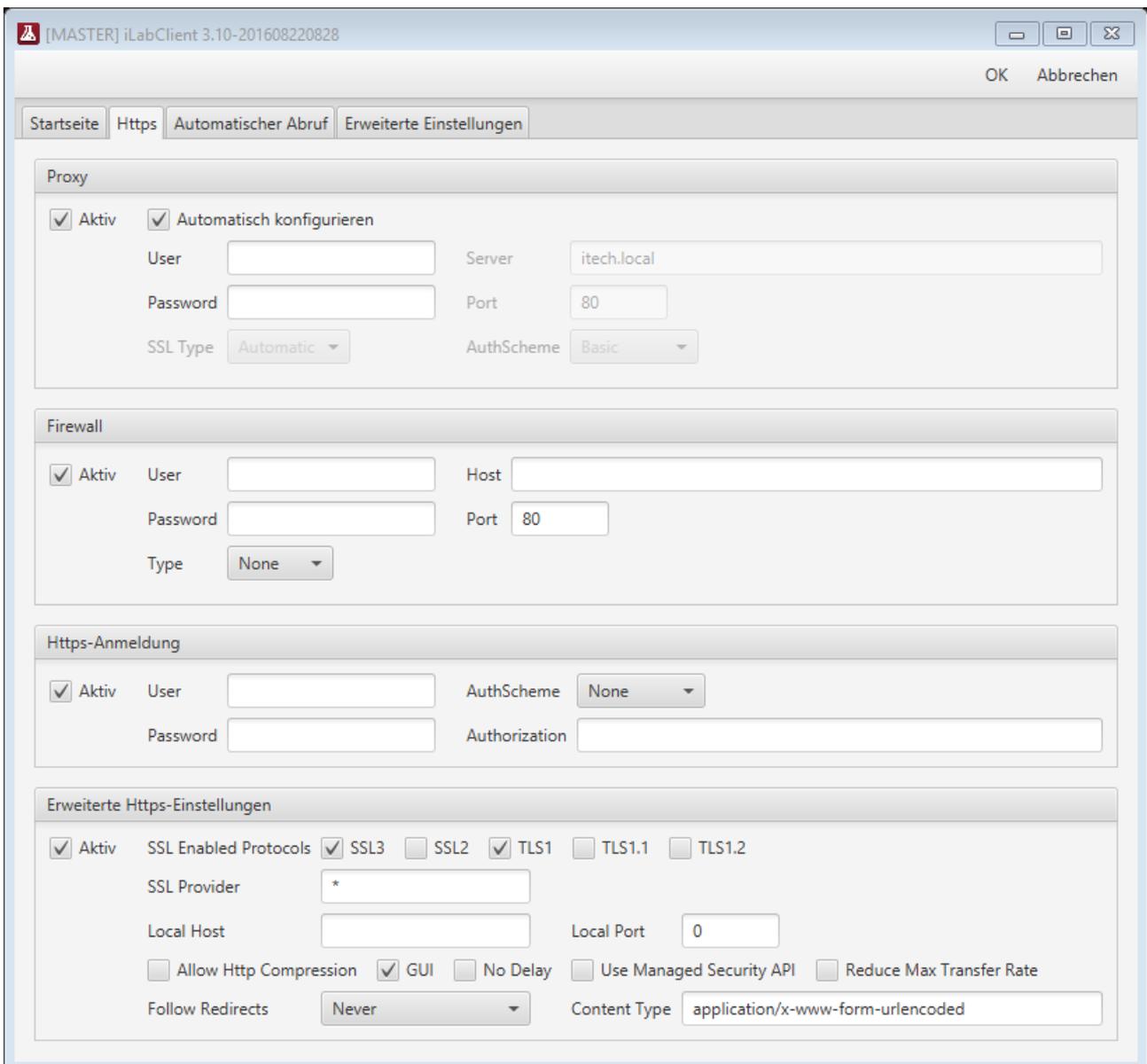


Abbildung 3-18: Optionen – Https-Einstellungen

Im Standardfall ist in diesem Fenster nichts „Aktiv“ geschaltet (hier nur zur besseren Lesbarkeit des Screenshots).

Wenn keine Verbindung zum Labor hergestellt werden kann, dann wird in der Regel der technische Dienstleister der Praxis benötigt, um die internen Gegebenheiten des Praxisnetzwerks in Erfahrung zu bringen.

### 3.6.3. Automatischer Abruf

Damit die Befunde automatisch abgerufen werden können, müssen Sie unter den Optionen die Seite „Automatischer Abruf“ auswählen und dort das Häkchen für „Automatischen Abruf aktivieren“ setzen. Das Standardabrufintervall beträgt 30 Minuten rund um die Uhr für alle Tage der Woche.



Abbildung 3-19: Optionen - Automatischer Abruf

In dem Fenster können Sie abweichend davon einstellen, in welchem Intervall und an welchen Tagen die Befunde abgeholt werden sollen. Mit Hilfe der Schaltfläche „Weiteres Intervall hinzufügen“ können beliebige Zeiträume pro Wochentag definiert werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, zu welchen Zeiten z.B. Sicherungen oder Updates in der Praxis gemacht werden, so dass diese beim ilabClient-Abruf vorsichtshalber ausgespart werden.

Beim automatischen Abruf muss beachtet werden, dass Befunddateien nicht versehentlich überschrieben werden. Deshalb müssen die Dateinamen möglichst einen Zeitstempel enthalten oder direkt nach dem Abruf eine automatische Weiterverarbeitung der Befunde angestoßen werden, z.B. durch Aufruf einer Batchdatei.

### 3.6.4. Erweiterte Einstellungen

Wenn Sie „Erweiterte Einstellungen“ auswählen, erhalten Sie das unten angezeigte Fenster. Wenn Sie z.B. Befunde als PDF-Dateien exportieren möchten, können Sie dort den Dateinamen definieren und dazu ein Auswahlménü zur Hilfe nehmen. Somit besteht die Möglichkeit, den Patientennamen, die Auftragsnummer, den Abrufzeitpunkt („Timestamp“) o.ä. in den Dateinamen zu integrieren, um jeweils eine einzelne, eindeutige Datei pro Befund zu erhalten.

Darüber hinaus existieren Einstellungen, ob und nach welchen Kriterien die direkte Befundsuche auf dem ilabServer im Labor erlaubt sein soll. Dies entspricht der früheren Suchfunktion, wie sie vielen Einsendern bereits aus dem ilabClient 2.9X oder älteren Versionen bekannt ist.

Diese Art der Suche ist im aktuellen ilabClient 3 allerdings kaum noch erforderlich, da durch jeden Labordatenabruf die lokale Datenbank beim Einsender gefüllt wird. Die Standardsuche des ilabClient 3 erfolgt in der lokalen Datenbank, die sich im Laufe der Zeit immer weiter füllt und deshalb in der Regel mehr Befunde enthält als die sogenannte Mailbox auf dem ilabServer (wo die Datenmenge durch regelmäßige Bereinigungen beschränkt wird).

Startseite | **Https** | Automatischer Abruf | **Erweiterte Einstellungen**

---

**Updates**

Automatisch nach Updates suchen

---

**Neue Befunde auf dem Laborserver**

Automatisch anzeigen (wenn vom Laborserver unterstützt)

---

**Kennwörter**

Kennwort obligatorisch  Nur strenge Kennwörter erlauben

---

**Archiv**

Aktiv Pfad

---

**Arbeitsliste**

Arbeitsliste aufteilen    
 Automatisch drucken nach Abruf

---

**Drucken**

Standarddrucker festlegen    
 Monochromes Befundlayout verwenden (wenn verfügbar)

---

**Exportieren von Befunden**

Dateiname      
 Datumsformat    
 Pfad    
 Keine vorläufigen Befunde  
 Monochromes Befundlayout verwenden (wenn verfügbar)

---

**Master/Slave**

Aktiv  Master  Slave  
 Adresse Master    
 Datenbankpfad

---

**Suche auf iLabServer**

Aktiv  Befunde seit    Tagen  Nur Endbefunde  Voreinstellung  
 Auftrag  Nur neue Befunde  Voreinstellung

Abbildung 3-20: Optionen - Erweiterte Einstellungen

### 3.6.5. Master/Slave-Installation (Mehrplatzinstallation)

Master/Slave ist ein in der elektronischen Datenverarbeitung häufig genutztes Konzept für die strukturierte Organisation des Zugriffs auf eine gemeinsame Ressource.

Im oben gezeigten Einstellungsfenster kann auch eine Master-Slave-Behandlung eingerichtet werden.

Wenn Sie mehrere Arbeitsplätze in einer Praxis installieren möchten, müssen Sie einen Hauptarbeitsplatz festlegen. Auf diesem installieren Sie den ilabClient als Master. Sie können den Master auch auf einem Server installieren und ununterbrochen laufen lassen. Normalerweise muss niemand direkt am Master arbeiten. Nur für die Inbetriebnahme und Konfigurationsänderungen wird der Master benötigt. Alle täglichen Arbeiten können an den weiteren Arbeitsplätzen (den Slaves) erledigt werden.

Das Master/Slave-Konzept ermöglicht das Abrufen und Sichten von Befunden auch an Rechnern ohne Internetzugang. Dabei wird der Master auf einem Rechner (meist Server) mit Internetzugang installiert und die Slaves an Arbeitsplatzrechnern im Praxisnetzwerk.

Um den Master zu definieren, wird bei den erweiterten Einstellungen das passende Kästchen auf „Aktiv“ gesetzt und dann der Schalter „Master“ ausgewählt. Um seine IP-Adresse herauszufinden, kann sie mit Hilfe der Schaltfläche „Lokale IP ermitteln“ automatisch eingetragen werden. Der Datenbankpfad kann ggf. noch angepasst werden, denn nur der Master darf auf die ilabClient-Datenbank zugreifen.

## 4. Bedienung des ilabClients

### 4.1. Start des ilabClients

Um den ilabClient zu starten und ihn in vollem Umfang nutzen zu können, klicken Sie auf Ihrem Desktop auf die Schaltfläche mit dem Erlenmeyerkolben.



Abbildung 4-1: Icon iLabClient Start

Nach dem Start erscheint die weiter unten beschriebene Benutzungsoberfläche.

### 4.2. Abholen der Befunde

Um Ihre aktuellen Befunde auf direktem Weg abzurufen, führen Sie auf dem Desktop einen Doppelklick auf die folgende Schaltfläche aus (das Symbol soll an einen Posteingangskasten erinnern).



Abbildung 4-2: Icon iLabClient - Abholen

Dann werden die Befunde automatisch vom Labor abgeholt und an der vordefinierten Stelle abgelegt.

### 4.3. Benutzungsoberfläche

Wenn Sie den ilabClient normal starten, gelangen Sie direkt in die Befundübersicht.

Die Oberfläche ist ähnlich aufgebaut wie gängige E-Mail-Programme. Wenn Sie z. B. Outlook kennen, werden Sie sich schnell wie zuhause fühlen.

Die Oberfläche zeigt Ihnen die Befundliste (in Rot dargestellt), die Befundansicht (in Grün dargestellt), die Auswahlkriterien (in Blau dargestellt), die ausgewählte Laboranmeldung (in Lila dargestellt), eine Auswahl nützlicher Internetseiten, das Hilfemenü und das Hauptmenü (in Orange dargestellt), die Sie bei der täglichen Arbeit nur in Ausnahmefällen benötigen werden.

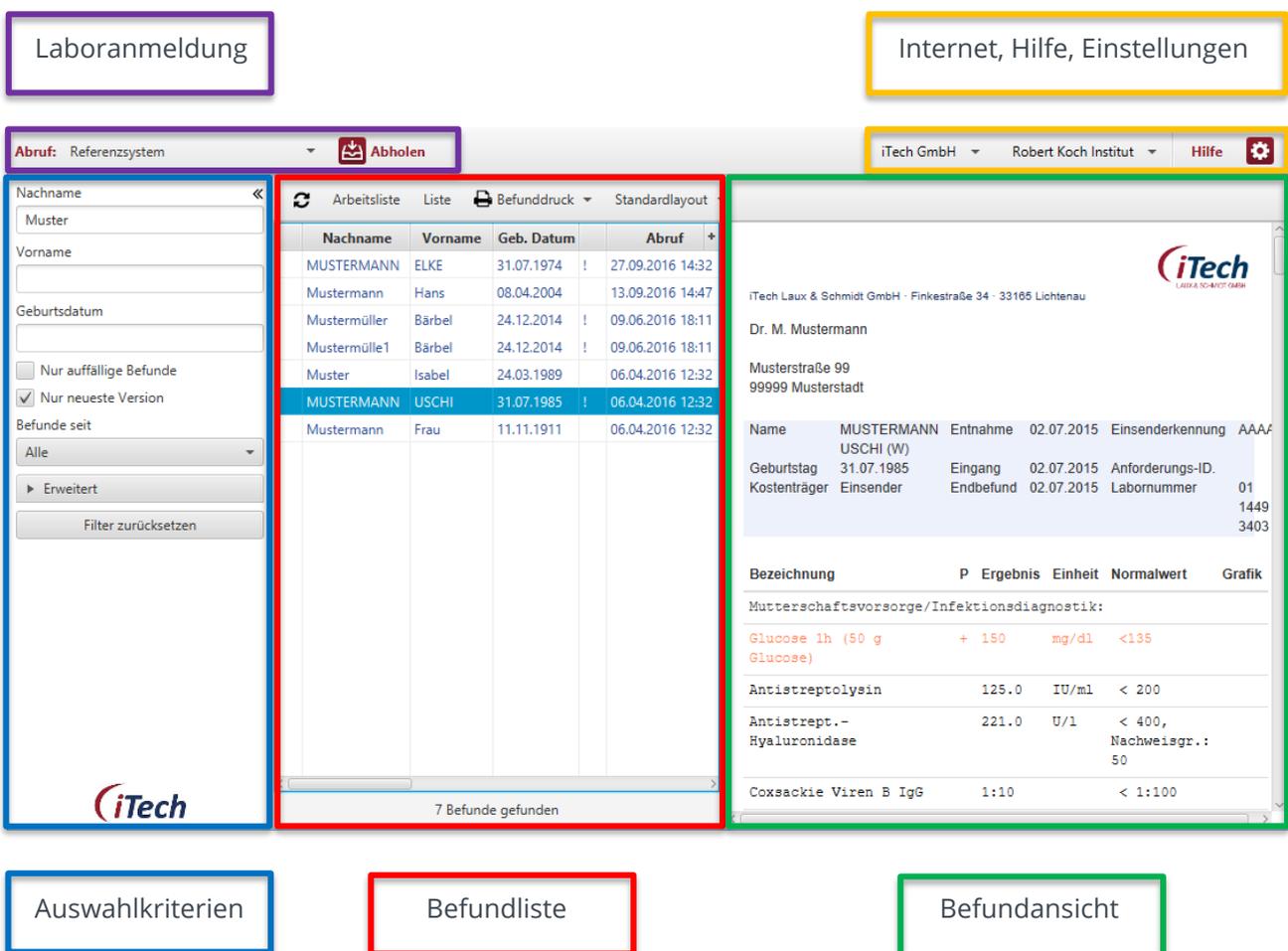


Abbildung 4-3: Struktur der Oberfläche

### 4.3.1. Befundliste

Die Befundliste stellt die Befunde in der Standardansicht chronologisch dar. Die zuletzt abgerufenen Befunde stehen oben. Die einzelnen Abrufe können Sie an den horizontalen Linien erkennen, die diese Liste in Gruppen unterteilen.

Sie können die Ansicht nach jeder beliebigen Spalte aufsteigend oder absteigend sortieren lassen. Die Breite und Anordnung der Spalten können Sie ebenfalls anpassen. Wenn Sie rechts oben auf das kleine „+“ klicken, können Sie Spalten aus- oder einblenden.

Klicken Sie auf eine Zeile, um einen Befund auszuwählen und in der Befundansicht anzeigen zu lassen.

Mit einem Doppelklick können Sie einen Befund in einem separaten Fenster öffnen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie Befunde vergleichen wollen.

Hier sehen Sie die speziellen Bedienelemente:

Nachname	Vorname	Geb. Datum		Abruf	Eingang Labor	Abnahmedatum	Berichtsdatum	Anforderu...	Auftrag +
MUSTERMANN	ELKE	31.07.1974	!	22.09.2016 13:25	11.12.2014	11.12.2014	08.03.2016		01_1449_3.
Mustermann	Hans	08.04.2004		13.09.2016 14:47	11.08.2015		11.08.2015	27278	TT_4616_5.
Mustermüller	Bärbel	24.12.2014	!	09.06.2016 18:11	01.02.2016		08.02.2016		15/000000.
Mustermülle1	Bärbel	24.12.2014	!	09.06.2016 18:11	01.02.2016		08.02.2016		15/000000.
Muster	Isabel	24.03.1989		06.04.2016 12:32	09.11.2015	09.11.2015	11.11.2015		H2015-006
MUSTERMANN	USCHI	31.07.1985	!	06.04.2016 12:32	02.07.2015	02.07.2015	02.07.2015		01 1449 34
Mustermann	Frau	11.11.1911		06.04.2016 12:32	10.04.2015		29.12.2015		D2015-004

Abbildung 4-4: Befundliste

Klicken Sie auf die Pfeile  um die Anzeige ggf. zu aktualisieren.

#### Arbeitsliste:

Die Arbeitsliste bietet verschiedene Möglichkeiten, die innerhalb eines gewissen Zeitraums abgeholten Befunde tabellarisch darzustellen und zur Kontrolle auszudrucken.

Wenn Sie auf „Arbeitsliste“ klicken, erscheint das folgende Fenster (in dem hier schon der Bereich „Erweitert“ aufgeklappt wurde).

Statt „Befunde seit heute“ können Sie alternativ „Befunde seit letzter Arbeitsliste“ auswählen.

Arbeitsliste erstellen

Welche Befunde sollen auf der Arbeitsliste erscheinen?

Befunde seit heute 25.09.2016 00:00

nur Befunde mit Patho-Kennzeichnung

Erweitert

Befunde bis

Welche Spalten sollen angezeigt werden?

Nachname  Vorname  Geburtsdatum

Patho-Kennzeichnung  Anforderungs-Ident  Auftragsnummer Labor

Berichtart (z.B. FA)  Befundart (z.B. E)

Einsenderkürzel  LANR

als Voreinstellung übernehmen

Arbeitsliste erstellen Abbrechen

Abbildung 4-5: Arbeitsliste erstellen

Wenn „nur Befunde mit Patho-Kennzeichnung“ angewählt wird, lässt sich hier also eine spezielle Liste erzeugen, die nur die pathologischen Befunde enthält. Nachdem Sie „Arbeitsliste erstellen“ geklickt haben, erscheint die zugehörige Druckvorschau.

#### Liste:

Mit dieser Funktion können Sie sämtliche in der Befundliste angezeigten Befundreferenzen tabellarisch darstellen lassen und anschließend direkt ausdrucken oder als PDF speichern.

Ggf. erscheint pro LANR eine eigene Druckseite.

**Befunddruck:**

Der markierte und in der Befundansicht dargestellte Befund kann nach Druckvorschau auf dem Standarddrucker ausgegeben werden.

**4.3.2. Befundansicht**

Durch einfaches Klicken auf einen Befund (d.h. eine Zeile in der Befundliste) wird dieser blau hinterlegt und sein Inhalt rechts in der Befundansicht angezeigt. Durch einen Doppelklick auf einen Befund wird dieser in einem separaten Fenster dargestellt. In dem Fenster kann zwischen den Befunden gewechselt werden, und zwar über die Schaltflächen „Vorheriger Befund“ und „Nächster Befund“ oben links.

Enthält ein Befund pathologische Werte, so werden diese üblicherweise in Rot gekennzeichnet.

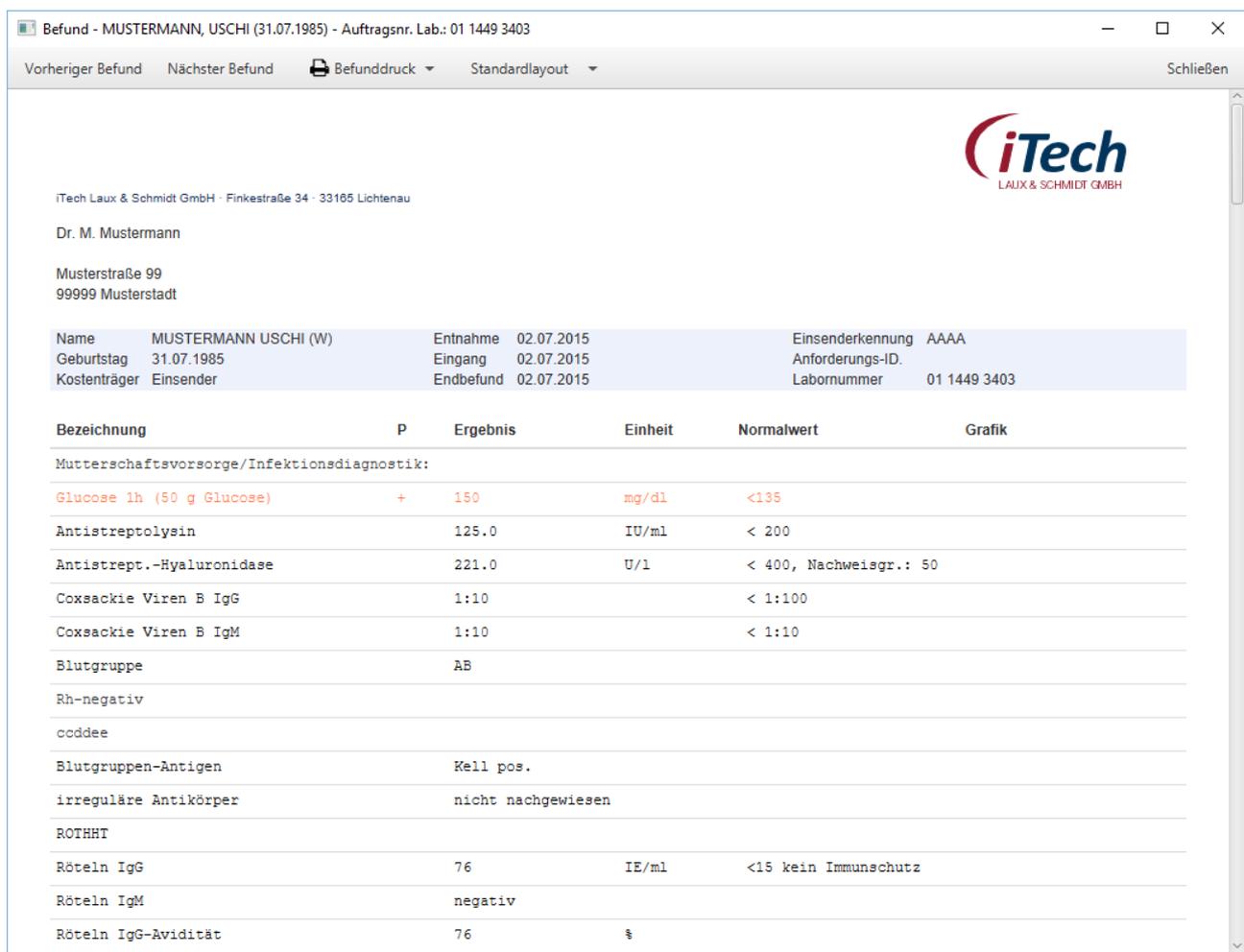


Abbildung 4-6: Befundansicht

### 4.3.3. Sortieren der Befunde

Mit Hilfe der Spaltenüberschriften in der Befundliste können die Einträge sortiert werden. Klickt man z.B. auf die Überschrift „Nachname“, dann werden die Befunde anhand der Patientennamen alphabetisch sortiert. Wenn ein Datum angegeben ist, dann kann diese Spalte ebenfalls chronologisch geordnet werden. Bei einem weiteren Linksklick wird genau anders herum sortiert.

Es ist eine mehrstufige Sortierung möglich, indem man z.B. zunächst auf „Nachname“ klickt, dann die Shifttaste drückt und gleichzeitig auf einen weiteren Spaltenkopf wie „Vorname“ klickt. In diesem Fall werden in einem Block von mehrfach vorkommenden Nachnamen die zugehörigen Vornamen ebenfalls alphabetisch sortiert.

### 4.3.4. Erweiterte Funktionen im Kontextmenü

Mit einem Rechtsklick auf einen Befund oder eine Auswahl öffnen Sie das folgende Kontextmenü.

	Nachname	Vorname	Geb. Datum		Abruf	Eingang L +
	MUSTERMANN	ELKE	31.07.1974	!	27.09.2016 14:32	11.12.2014
	Mustermann	Hans	08.04.2004		13.09.2016 14:47	11.08.2015
	Mustermüller	Bärbel	24.12.2014	!	09.06.2016 18:11	01.02.2016
●	Mustermülle1	Bärbel			16 18:11	01.02.2016
	Muster	Isabel			16 12:32	09.11.2015
	MUSTERMANN	USCHI				
	Mustermann	Frau				

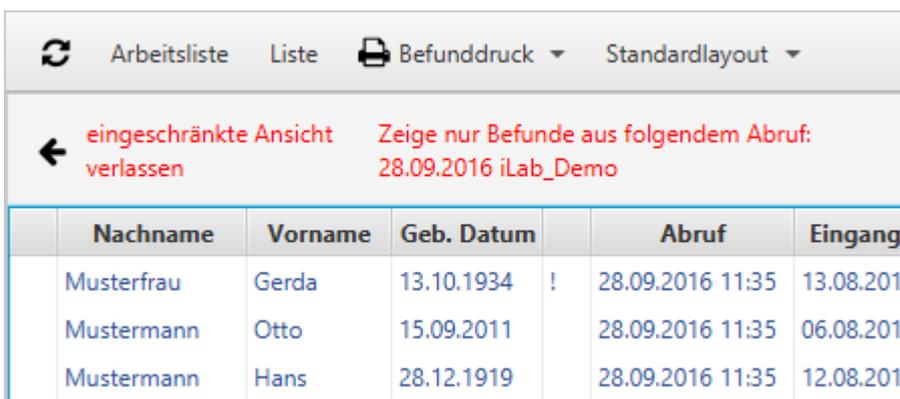
Abbildung 4-7: Kontextmenü

Wenn Sie „Gelesen“ auswählen, dann wechselt die Schrift der angeklickten Befunde von blau auf schwarz, ähnlich wie man es z.B. von gelesenen E-Mails in Outlook kennt.

Wenn Sie einen bestimmten Befund farblich markieren wollen, müssen Sie „Markieren“ auswählen. Dann können Sie zwischen acht verschiedenen Farben auswählen. Nach der Auswahl einer Farbe erscheint ein dicker farbiger Punkt am Anfang der Zeile. Wenn Sie den Befund nicht mehr markieren wollen, wählen Sie „Keine Markierung“.

Der Menüpunkt „Erneut abholen“ bietet die Möglichkeit, dass ausgewählte Befunde nochmals abgerufen werden können, falls Einstellungen verändert werden mussten oder bei der Weiterverarbeitung in der Praxis ein Problem aufgetreten ist. Um allerdings ungewollte doppelte Übernahmen in die Praxissoftware zu vermeiden, wird eine Sicherheitsfrage angezeigt, ob die gewählten Befunde wirklich erneut bereitgestellt werden sollen.

Wenn Sie „Zeige nur diesen Abruf“ auswählen, werden ihnen nur die Befunde angezeigt, die aus demselben Abruf stammen.



	Nachname	Vorname	Geb. Datum		Abruf	Eingang
	Musterfrau	Gerda	13.10.1934	!	28.09.2016 11:35	13.08.201
	Mustermann	Otto	15.09.2011		28.09.2016 11:35	06.08.201
	Mustermann	Hans	28.12.1919		28.09.2016 11:35	12.08.201

Abbildung 4-8: Ansicht „Zeige nur diesen Abruf“

Sie können die Befunde auch hier mit Hilfe der Spaltenüberschriften sortieren.

Um eine Liste der angezeigten Befunde ausdrucken zu können, müssen Sie „Liste“ auswählen. Um den einzelnen Befund (-inhalt) zu drucken, müssen Sie „Befunddruck“ auswählen.

Um die Ansicht zu verlassen und wieder die komplette Befundliste anzuzeigen, müssen sie „eingeschränkte Ansicht verlassen“ anwählen.

### 4.3.5. Befund als PDF-Datei

Befunde können auf einfache Weise als PDF-Dateien exportiert werden. Wählen Sie einen Befund in der Befundliste und ziehen Sie ihn mit gedrückter linker Maustaste auf Ihren Desktop. Dann erscheint dort nach wenigen Sekunden eine PDF-Datei mit dem Befund-Layout wie in der Befundansicht rechts im ilabClient-Fenster. Die bereits exportierten Befunde werden in der Befundübersichtsliste anschließend mit einem grauen Text angezeigt.

Es können auch mehrere Befunde gleichzeitig exportiert werden (Auswahl per Shift + Mausklick oder Strg + Mausklick in der Befundliste und anschließend Ziehen mit linker Maustaste).

Die Struktur der PDF-Dateinamen wird im Hauptmenü unter Optionen > „Erweiterte Einstellungen“ festgelegt.

Die exportierten PDF-Dateien können beim Einsender zur Archivierung verwendet werden oder im Rahmen einer verschlüsselten Übermittlung von Arztbriefen.

## 4.4. Einfache Suchkriterien

### 4.4.1. Suche über den Nachnamen

Wenn Sie bei „Nachname“ den Nachnamen eines Patienten eingeben, wird eine gezielte Suche nach dessen Befunden gestartet.

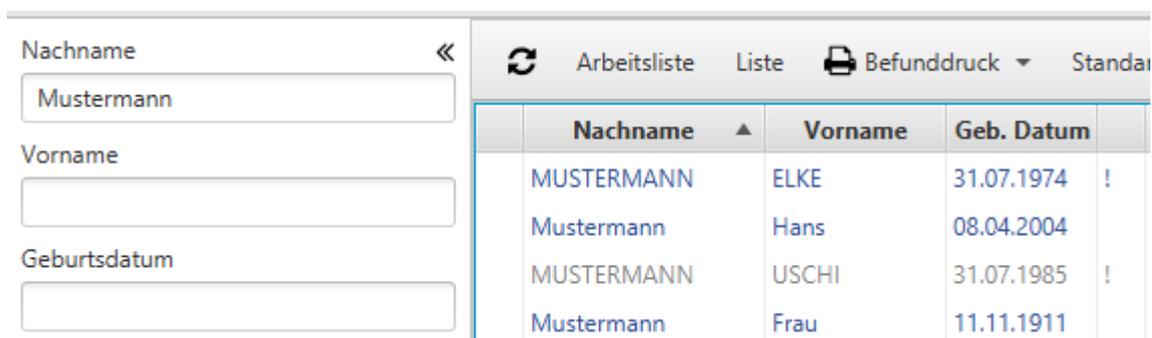


Abbildung 4-9: Suche über Patientennamen

### 4.4.2. Suche über den Vornamen

Wenn Sie bei „Vorname“ den Vornamen eines Patienten eingeben, wird eine gezielte Suche nach Befunden mit diesem Vornamen gestartet.

### 4.4.3. Suche über das Geburtsdatum

Wenn sie bei „Geburtsdatum“ das Geburtsdatum eines Patienten eingeben, wird eine gezielte Suche nach Befunden mit diesem Geburtsdatum gestartet.

### 4.4.4. Nur die auffälligen Befunde anzeigen lassen

Wenn Sie möchten, dass Ihnen nur die pathologischen Befunde angezeigt werden, dann müssen Sie bei der Suche „Nur auffällige Befunde“ auswählen. In der Ergebnisliste stehen dann nur die Befunde, die in der entsprechenden Spalte mit einem Ausrufezeichen als pathologisch gekennzeichnet sind. Wenn bei einem Befund zwei Ausrufezeichen angezeigt werden, dann ist mindestens ein Analyseergebnis enthalten, das besonders stark von der Norm abweicht.

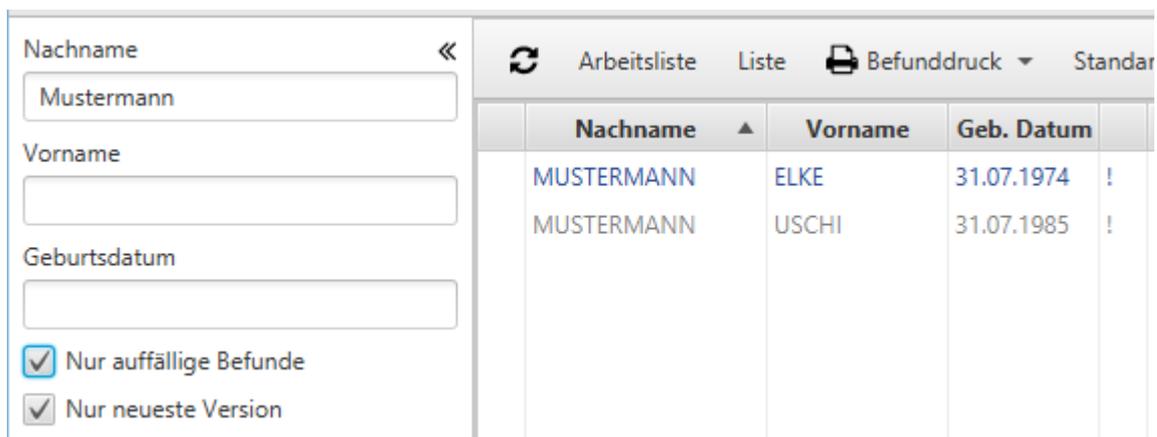


Abbildung 4-10: Nur auffällige Befunde anzeigen lassen

### 4.4.5. Nur die neusten Befunde anzeigen lassen

Standardmäßig ist das Häkchen bei „Nur neueste Version“ gesetzt. Falls ein Befund in mehreren Abrufen vorkommt, wird somit immer nur seine neuste Version in der Oberfläche angezeigt.

Wenn Sie einen bestimmten Befund über verschiedene Abrufe hinweg verfolgen wollen, weil z.B. zwischenzeitlich Änderungen bei den laborseitigen Einstellungen vorgenommen wurden, dann müssen Sie dieses Häkchen entfernen.

#### 4.4.6. Einschränkung auf einen bestimmten Zeitraum

Wenn Sie auf die Schaltfläche unter „Befunde seit“ klicken, können Sie die angezeigte Befundmenge innerhalb verschiedener Zeitvorgaben einschränken wie z.B. auf die aktuelle Woche oder den letzten Abruf. Wenn Sie später wieder die vollständige Liste sehen möchten, wählen Sie dort „Alle“ aus.

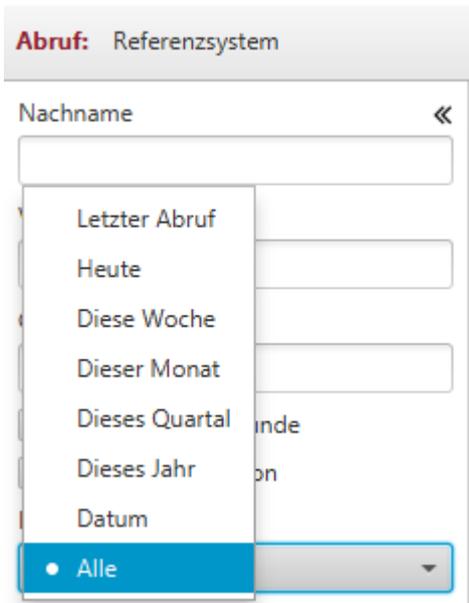


Abbildung 4-11: Auswahl "Befunde seit"

## 4.5. Erweiterte Suche

Wenn Sie „Erweitert“ anwählen, öffnet sich eine Leiste für eine erweiterte Suche.

The image shows a vertical sidebar of search filters. At the top is a header with a downward arrow and the text 'Erweitert'. Below this are several sections, each with a label and a corresponding input field or dropdown menu:

- Befund:** A dropdown menu currently showing 'Freitext' and an empty text input field below it.
- Markierung:** A dropdown menu currently showing 'Alle'.
- Auftrag:** An empty text input field.
- AnforderungsID:** An empty text input field.
- Einsender:** An empty text input field.
- LANR:** An empty text input field.
- Konfiguration:** An empty text input field.
- Bericht:** A dropdown menu currently showing 'Alle'.
- Befundart:** A dropdown menu currently showing 'Alle'.

At the bottom of the sidebar is a button labeled 'Filter zurücksetzen'.

Abbildung 4-12: Erweiterte Suche

Wenn Sie keine erweiterte Suche mehr durchführen wollen, dann klicken Sie unten auf die Schaltfläche „Filter zurücksetzen“. Die Details zu diesen Suchmöglichkeiten sind in den nächsten Abschnitten beschrieben.

#### 4.5.1. Suche nach speziellem Befundinhalt

Wenn Sie den Inhalt der Befunde nach bestimmten Texten oder Analysen bzw. anhand gewisser LDT-Kennungen durchsuchen möchten, dann klicken Sie auf die Schaltfläche unterhalb von „Befund“ und wählen dort eines der angezeigten Kriterien aus. Im Textfeld darunter geben Sie den gewünschten Suchtext ein, anhand dessen die Befunde ausgewählt und angezeigt werden sollen.

Folgende Kriterien sind wählbar:

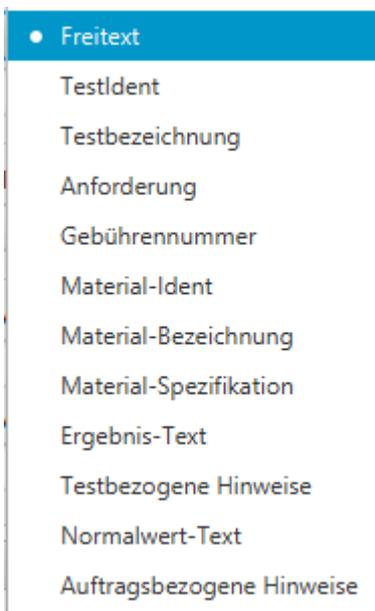


Abbildung 4-13: Spezielle Suchkriterien

#### 4.5.2. Suche von markierten Befunden

Wenn Sie Befunde farblich markiert haben (farbige Punkte vor den Einträgen innerhalb der Befundliste), dann können Sie diese über das Suchkriterium „Markierung“ wiederfinden bzw. am Block darstellen. Sie wählen dazu mit Hilfe der Schaltfläche unter „Markierung“ die gewünschte Farbe aus. Wenn Sie „Keine Markierung“ einstellen, erscheinen alle Befunde, vor denen kein farbiger Punkt gesetzt ist.

### 4.5.3. Suche anhand von weiteren frei eingebbaren Kriterien

Es gibt folgende weitere Felder zur Suche, bei denen Sie jeweils Ihr gewünschtes Auswahlkriterium eingeben können:

- Auftrag (d.h. die Auftragsnummer des Labors),
- AnforderungsID (in der Regel ist dies die in der Praxis vergebene Barcodenummer),
- Einsender (ist das Kürzel, mit dem der Einsender im Labor definiert ist),
- LANR (Lebenslange Arztnummer) und
- Konfiguration (Bezeichnung des Konfigurationseintrags im ilabClient).

Dabei genügt jeweils die Eingabe der ersten Zeichen, um anhand dieser eine Auswahl zu treffen.

### 4.5.4. Suche nach Berichtsarten

Mit der Schaltfläche unterhalb von „Bericht“ können Sie die verschiedenen Berichtsarten auswählen: Alle, Facharzt, LG-Bericht, Mikrobiologie oder Sonstige.

### 4.5.5. Suche nach Befundarten

Mit der Schaltfläche unterhalb von „Befundart“ können Sie die verschiedenen Befundarten auswählen: Alle, Endbefund, Teilbefund, Vorläufiger Befund, Archiv-Befund (d.h. aus dem Laborarchiv nochmals bereitgestellt) oder Nachforderung.

### 4.5.6. Zurücksetzen der erweiterten Suche

Wenn Sie am Ende der Liste aller Suchkriterien die Schaltfläche „Filter zurücksetzen“ anklicken, wird alles entfernt, was in den Eingabefeldern der Suche gestanden hat, und die Standardeinstellungen wieder hergestellt.

## 4.6. Alle Befunde anzeigen lassen

Damit Ihnen alle Befunde angezeigt werden, die Sie jemals mit diesem ilabClient vom Labor abgerufen haben, dürfen Sie nichts bei der Suche ausgewählt haben.

Klicken Sie ggf. auf die Schaltfläche „Filter zurücksetzen“ um sicher zu gehen, dass keine Suchkriterien mehr eingetragen sind. Die Auswahllisten werden dann automatisch auf „Alle“ zurückgesetzt.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass das Häkchen bei „Nur neueste Version“ standardmäßig gesetzt ist. Wenn Sie also die Befunde über sämtliche Abrufe hinweg verfolgen wollen, dann müssen Sie dieses Häkchen entfernen.

## 4.7. Suche auf Laborserver

Über das Hauptmenü, das Sie mit Hilfe des Zahnradsymbols oben rechts erreichen, können Sie den Menüpunkt „Suche auf Laborserver“ aufrufen. Daraufhin erscheint eine Suchmaske, die die Struktur des früheren ilabClients 2.9X widerspiegelt.

Sie tragen die gewünschten Suchkriterien dort ein und klicken anschließend auf die Schaltfläche „Suchen“. Daraufhin wird eine verschlüsselte Verbindung zum ilabServer im Labor aufgebaut, direkt von dort die passenden Befunde gesucht und im ilabClient tabellarisch dargestellt wie die frühere Tref-ferliste.

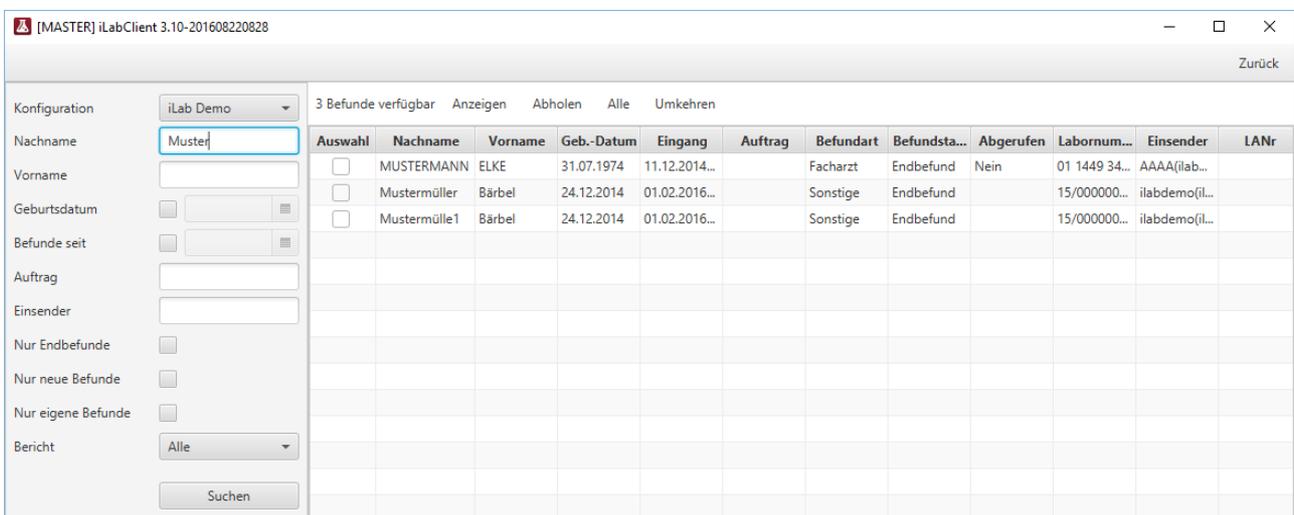
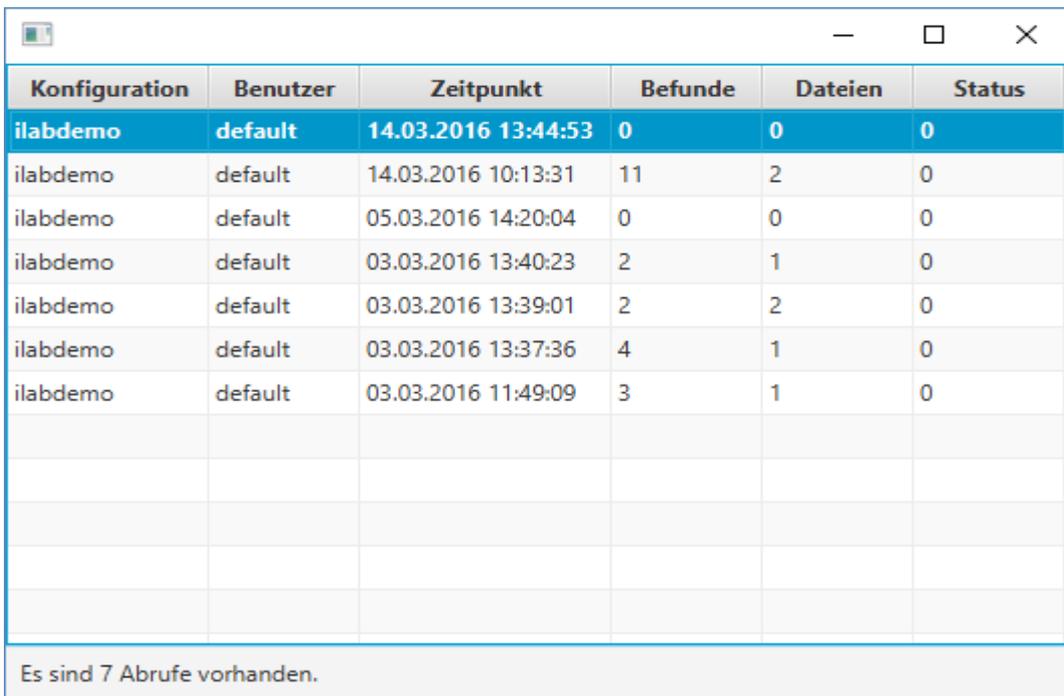


Abbildung 4-14: Suche auf Laborserver

Mit Hilfe der Spaltenüberschriften können die Befunde sortiert werden (alphabetisch bzw. nach Datumsangaben). Durch Mausklick in die Auswahlkästchen können Befunde markiert werden, die anschließend mit der Schaltfläche „Abholen“ übertragen oder mit „Anzeigen“ als PDF-Seiten dargestellt werden können.

## 4.8. Abrufprotokoll

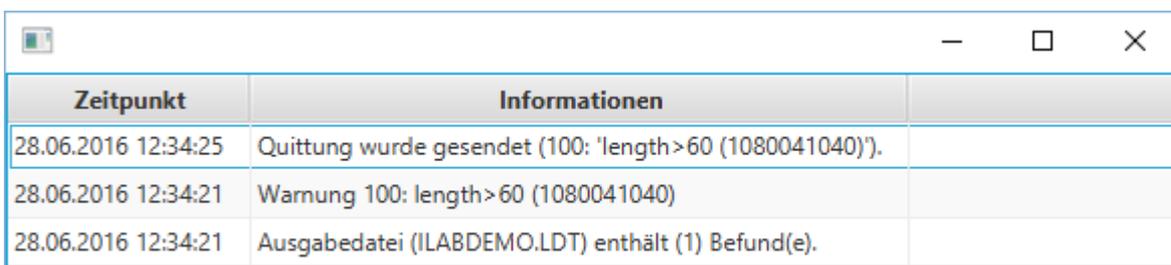
Wenn beim Befundabruf Fehler aufgetreten sein sollten, kann der Status der zurückliegenden Abrufe überprüft werden. Wenn im Hauptmenü unter dem Zahnradsymbol „Abrufprotokoll“ ausgewählt wird, dann wird eine Liste sämtlicher Abrufe erstellt, die außer dem jeweiligen Übertragungszeitpunkt z.B. die Anzahl der übermittelten Befunde und den Status des Abrufs (0 = erfolgreich) anzeigt.



Konfiguration	Benutzer	Zeitpunkt	Befunde	Dateien	Status
ilabdemo	default	14.03.2016 13:44:53	0	0	0
ilabdemo	default	14.03.2016 10:13:31	11	2	0
ilabdemo	default	05.03.2016 14:20:04	0	0	0
ilabdemo	default	03.03.2016 13:40:23	2	1	0
ilabdemo	default	03.03.2016 13:39:01	2	2	0
ilabdemo	default	03.03.2016 13:37:36	4	1	0
ilabdemo	default	03.03.2016 11:49:09	3	1	0
Es sind 7 Abrufe vorhanden.					

Abbildung 4-15: Abrufprotokoll

Wenn Sie einen Doppelklick auf einer Zeile ausführen, dann werden Details zu diesem Abruf angezeigt. Das kann im Fehlerfall z.B. aussehen wie folgt:



Zeitpunkt	Informationen
28.06.2016 12:34:25	Quittung wurde gesendet (100: 'length>60 (1080041040)').
28.06.2016 12:34:21	Warnung 100: length>60 (1080041040)
28.06.2016 12:34:21	Ausgabedatei (ILABDEMO.LDT) enthält (1) Befund(e).

Abbildung 4-16: Abrufprotokoll - Fehleranzeige

## 4.9. Hilfe

Wenn Sie „Hilfe“ auswählen, öffnet sich das folgende Menü:

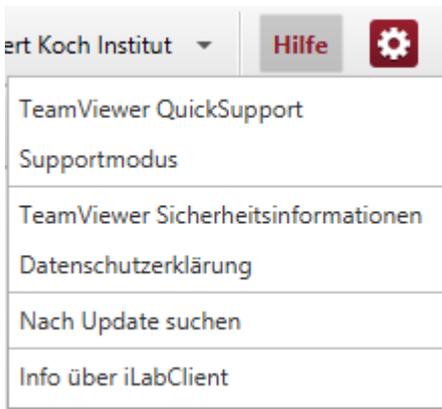


Abbildung 4-17: Hilfemenü

Wenn Sie „TeamViewer QuickSupport“ wählen, öffnet sich ein TeamViewer-Fenster zur Fernwartung. Dies können Sie benutzen, wenn sich das Supportteam der itech Laborlösungen GmbH oder der Laborservice auf Ihren Rechner schalten soll, um einen Fehler zu beheben oder Hilfestellung zu leisten.

Wenn Sie sich genauer darüber informieren möchten, wie die TeamViewer-Fernwartungssoftware arbeitet, dann wählen Sie den Menüpunkt „TeamViewer Sicherheitsinformationen“. Es öffnet sich ein PDF-Dokument der TeamViewer GmbH.

Den Menüpunkt „Supportmodus“ benutzen Sie nur in Rücksprache mit einem Supportmitarbeiter der itech Laborlösungen GmbH.

Wenn Sie „Datenschutzerklärung“ wählen, dann erscheint ein PDF-Dokument der itech Laborlösungen GmbH mit der Verpflichtungserklärung auf das Datengeheimnis.

Klicken Sie auf den Menüpunkt „Nach Update suchen“, wenn der ilabClient aktiv kontrollieren soll, ob für seine Software eine Aktualisierung vorliegt. In der Regel ist in den Optionen unter „Erweiterte Einstellungen“ bereits festgelegt, dass automatisch nach Updates gesucht werden soll. Dies geschieht beim Neustart des ilabClients und bei jedem Befundabruf.

Wenn Sie den Menüpunkt „Info über ilabClient“ wählen, dann erhalten Sie ein Fenster mit Angaben zur Versionsnummer, Kontaktdaten und mit diversen Hinweisen zu der vorliegenden Installation. Dies ist ggf. für den Support relevant.

## 5. Anwendungsfälle

In diesem Kapitel werden alltägliche Anwendungsfälle kurz und knapp beschrieben. Nähere Informationen finden Sie in den ausgewiesenen Kapiteln.

### 5.1. Labordaten holen



Abbildung 5-1: Icon iLabClient Start

Auf dem Desktop navigieren Sie auf das Symbol „ilabClient“ und öffnen das Programm mit einem Doppelklick.

Wenn sich die Programmoberfläche aufgebaut hat, klicken Sie links oben auf die Schaltfläche „Abrufen“.

Der Abruf wird gestartet und ist beendet, sobald die Meldung mit der Anzahl an abgerufenen Befunden erscheint.

Die Befunde befinden sich nun auf Ihrem Rechner und müssen in das Praxisverwaltungssystem importiert werden. Wahlweise können Sie die Befunde in der Befundliste (mittlere Spalte im ilabClient) sichten.

Nähere Informationen in Kapitel 4.2 – Abholen der Befunde.

### 5.2. Labordaten suchen

Öffnen Sie den ilabClient mit einem Doppelklick. Sobald sich die Programmoberfläche aufgebaut hat, können Sie in der linken Spalte die Suchkriterien eingeben.

Die mittlere Spalte passt sich automatisch ihrer Suchanfrage an. Bitte beachten Sie, dass sie über diese Suche nur Befunde finden können, welche bereits abgerufen wurden.

Alternativ bietet sich die Suche direkt auf dem Laborserver an. Hier werden die Befunde je nach Serverkonfiguration bis zu 6 Wochen gespeichert.

Navigieren Sie in der Programmoberfläche des ilabClients auf das Zahnradsymbol rechts oben. In dem sich öffnenden Menü wählen Sie den Punkt „Suche auf Laborserver“ aus. Es öffnet sich ein neues Fenster mit Suchkriterien auf der linken Seite, ähnlich wie die Standardoberfläche des ilabClients.

Anderes als bei der Suche in Ihrem Archiv müssen Sie hier die Suchanfrage mit „Suchen“ bestätigen.

Nähere Informationen in Kapitel 4.7 – Suche auf Laborserver.

### 5.3. Labordaten erneut bereitstellen

In der mittleren Spalte des ilabClients, der Befundliste, werden alle Befunde angezeigt, die bisher abgerufen wurden oder die zu den Suchkriterien passen, welche Sie eingegeben haben.

Klicken Sie nun auf den/die Befunde (Mehrfachauswahl mit zusätzlich gedrückter „Strg“-Taste), um den/die Befunde zu markieren. Anschließend klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl.

In dem sich nun öffnenden Dialogfeld wählen Sie „Erneut abholen“. Ihre Auswahl wird erneut vom Laborserver abgerufen und steht Ihnen zur Verfügung.

Sollte diese Option nicht verfügbar sein, ist der Befund im Laborarchiv und muss telefonisch beantragt werden.

Nähere Informationen in Kapitel 4.3.4 – Erweiterte Funktionen im Kontextmenü.

### 5.4. Liste drucken

Aus dem ilabClient können verschiedene Listen gedruckt werden. Dazu finden Sie in der Programmoberfläche des ilabClients über der Befundliste das Druckmenü.

Über die „Arbeitsliste“ können Sie eine individuelle Druckvorlage Ihrer Liste erstellen.

Der Punkt „Liste“ erstellt eine Druckansicht Ihrer aktuellen Befundliste.

Der „Befunddruck“ stellt die Befunddruckansicht für die aktuelle Auswahl zur Verfügung.

Nähere Informationen in Kapitel 4.3.1 – Befundliste.

### 5.5. Befunde markieren

In Ihrer Befundliste können Sie Befunde farblich markieren. Dies ist sehr praktisch bei Mehrplatzinstallationen, da hier die Markierung für alle Arbeitsplätze sichtbar wird.

Klicken Sie dazu in der Befundliste einen Befund mit der rechten Maustaste an. In dem sich öffnenden Menü navigieren Sie auf „Markieren“, zeitgleich erscheint eine Auswahl mit Markierungen, für die Sie sich entscheiden können.

Nähere Informationen in Kapitel 4.3.4 – Erweiterte Funktionen im Kontextmenü.

Die Markierungen können Sie individuell benennen. Klicken Sie dazu rechts oben auf das Zahnrad und dann Optionen. In dem Reiter „Startseite“ finden Sie unter dem Punkt „Anzeige“ das Feld „Markierungen anpassen“.

Nähere Informationen in Kapitel 3.6.1 – Konfiguration der Startseite.

## 5.6. PDF-exportieren

Sofern das Labor nur LDT-Dateien liefert, können Sie die Befunde über den ilabClient als PDF-Datei exportieren und so z.B. an Ihr Archivsystem weitergeben.

Wählen Sie dazu den Befund in der Befundliste aus. Halten Sie nun die linke Maustaste gedrückt und ziehen die Maus außerhalb des Programmfensters auf den Desktop oder einen Ordner.

Der Mauszeiger ändert sich wie folgt: 

An ihrem Ziel angekommen lassen Sie die Maustaste los. Die PDF-Datei wird in dem Ziel abgelegt.

Das Verfahren nennt sich „Drag and Drop“ (= ziehen und ablegen).

Nähere Informationen in Kapitel 4.3.5 – Befund als PDF-Datei.

## 5.7. Labordatenimport in das AIS

Nach dem Abruf befinden sich die Befunde in Form einer LDT-Datei (oder ggf. HL7-Datei je nach Absprache mit dem Labor) in einem Übergabeordner auf Ihrem Rechner.

Dieser von dem Praxissystem definierte Ordner wird meist bei der Installation des ilabClients hinterlegt. Die Befunde müssen nun importiert werden. In der Regel navigieren Sie in Ihrem Praxissystem in das Labormodul und importieren dort die Befunde. Für einige populäre Praxissysteme finden Sie im Anhang eine Anleitung.

## 6. Wie helfe ich mir selbst?

Bilder sagen mehr als tausend Worte. Bei Fehlermeldungen und Ähnlichem versuchen Sie immer ein Bildschirmfoto von der Situation zu machen. Die „Druck“-Taste auf Ihrer Tastatur oder ein Bildbearbeitungsprogramm bieten sich dafür an. So können Sie das Problem präzise den DFÜ-Mitarbeitern schildern.

### 6.1. Befunde werden nicht abgerufen

Wird der Befundabruf mit einer Fehlermeldung abgebrochen, hat es in der Regel mit dem Verbindungsaufbau zu tun.

Prüfen Sie Ihre allgemeine Internetverbindung, indem Sie eine Internetseite aufrufen (z.B. [www.zeit.de](http://www.zeit.de)).

Sollte hier keine externe Seite aufrufbar sein, prüfen Sie zunächst Ihre Kabelverbindungen. In Einzelfällen hilft ein Router-Neustart. Klären Sie diese Möglichkeiten ab, bevor Sie sich an Ihre technische Praxisbetreuung oder an Ihren Internetanbieter wenden.

Sind externe Seiten aufrufbar, besteht eine generelle Verbindung zum Internet, aber der Zugang ist gegebenenfalls beschränkt. Stellen Sie sicher, dass sich keine Firewall- oder Proxyeinstellungen geändert haben. Im ilabClient haben Sie die Möglichkeit Firewall- oder Proxyeinstellungen vorzunehmen.

Wenden Sie sich im Zweifel an Ihr DFÜ-Team.

### 6.2. Es stehen keine Befunde bereit

Fertige Befunde werden je nach Labor zu festen Zeiten bereitgestellt, manchmal kommt es auch hier zu Verzögerungen.

Nach dem Abruf werden diese Befunde als abgerufen markiert. Haben Sie oder eine andere Person aus Ihrem Praxisteam vor kurzem bereits Befunde abgerufen, dann liegt die Möglichkeit nah, dass noch keine neuen Befunde bereitstehen.

Prüfen Sie im ilabClient in der Befundliste, wann die letzten Befunde übermittelt wurden. Die Spalte „Abruf“ zeigt Ihnen das Abrufdatum und die Uhrzeit an. Wahlweise können Sie über das Zahnrad das Abrufprotokoll aufrufen.

Sollten Sie tatsächlich seit mehr als 12 Stunden keine Befunde erhalten haben, obwohl welche fertig sein müssten, dann wenden Sie sich an Ihr DFÜ-Team.

### 6.3. Befunde fehlen

Stellen Sie zuerst sicher, dass sich der Befund im ilabClient finden lässt.

Für fehlende Befunde im Praxissystem gibt es folgende Gründe:

- Das Praxissystem verwendet einen festen Dateinamen, Befunde wurden abgerufen, aber nicht importiert. Dadurch kann die Befunddatei überschrieben worden sein. Versuchen Sie mit Hilfe des Abrufprotokolls, welches unter dem Zahnrad im ilabClient zu finden ist, nachzuvollziehen, ob dieser Fall eingetroffen ist. Wenn ja, können Sie sich die Befunde selber wieder bereitstellen.
- Die Barcodenummer wurde nicht oder falsch ins Praxisverwaltungssystem eingetragen. Befunde können über den Barcode zugeordnet werden, bei Laborgemeinschaftsbefunden ist dies zwangsläufig nötig, da diese anonymisiert übertragen werden. Prüfen Sie, ob die Barcodenummer richtig in das elektronische Laborbuch im Praxissystem eingetragen wurde. Wichtig ist hier, die richtige Anzahl Ziffern und keine Leerzeichen zu verwenden.
- Die zurückgelieferten Patientendaten stimmen mit den Daten im Praxissystem nicht überein. Die Patientendaten können sich z.B. durch Hinzufügen des akademischen Grades an den Vornamen oder durch Scanfehler von den Daten im Praxissystem unterscheiden.
- Die Befunde wurden noch nicht zugeordnet. In einigen Praxissystemen landen Befunde, welche aufgrund von oben genannten Gründen nicht automatisch zugeordnet werden konnten, in einem Zwischenordner. Kontrollieren Sie diesen Ordner, meist unter Labor → „Befunde ohne Zuordnung“.

### 6.4. Werte im Befund fehlen

Stellen Sie sicher, dass es sich um einen Endbefund handelt. Vor- und Teilbefunde werden meist nur mit den bis zu diesem Zeitpunkt ermittelten Werten übertragen. Möglicherweise wird ein neuer Untersuchungsparameter erstmalig übertragen und wurde noch nicht im Praxisverwaltungssystem eingerichtet. Prüfen Sie Ihr Laborblatt auf die Möglichkeit, alle übertragenen Parameter anzeigen zu lassen, und zwar statt der benutzerdefinierten Ansicht.

Wenn bereits ein Vor- oder Teilbefund anhand der Barcodenummer importiert wurde, kann es sein, dass diese Nummer vom Praxissystem als erledigt abgehakt wurde. Dann müssen interne Einstellungen angepasst oder werden.

Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihr DFÜ-Team.

## 7. Tipps und Empfehlungen

Für einen reibungslosen Labordatenimport empfehlen wir, die Labordaten nach dem Abruf sofort in das Praxisverwaltungssystem zu importieren. Wurden Befunde nach dem Abruf nicht importiert, besteht das Risiko, die älteren Daten zu überschreiben.

Überprüfen Sie nach jedem Import, ob wirklich alle Befunde importiert wurden. Gelegentlich unterbindet das Praxisverwaltungssystem den Import von neuen Befunden, sofern noch nicht zugeordnete bereitstehen.

Die Zuordnungsmethode sollte festgelegt werden. Einigen Sie sich mit Ihrem Labor und ggf. dem Praxissystembetreuer auf eine einheitliche Methode. Befunde können über den Namen und das Geburtsdatum oder über die Barcodenummer automatisch zugeordnet werden.

Mit der PDF-Export-Funktion können Sie die Befunde direkt aus dem ilabClient als PDF-Dokument ablegen und an Ihr Archivsystem übergeben.

## 8. Erweiterte Startparameter

-aktion <arg>	legt die Aktion fest, mit welcher ilabClient gestartet werden soll (mögliche Werte: abholen, suchen, hochladen)
-benutzer <arg>	legt den Benutzernamen fest, der bei der Benutzeranmeldung verwendet werden soll
-dialog <arg>	legt den Aufrufmodus fest: -1=ohne Oberfläche, 1=mit Oberfläche (default), 2=minimiert starten
-dienst <arg>	legt die Aktion für den Aufruf als Dienst fest (mögliche Werte: installieren, entfernen, starten, stoppen)
-keinarchiv	legt fest, ob die Archivfunktion deaktiviert werden soll
-keinprotokoll	legt fest, ob die Protokollfunktion deaktiviert werden soll
-konfiguration <arg>	legt den Namen der zu verwendenden Abrufkonfiguration fest
-ldtviewer	startet den LDT-Viewer
-master <arg>	legt fest, ob der Client als Master gestartet werden soll, um den Zugriff auf die Datenbanken für andere Clients über das Netzwerk zu ermöglichen; das optionale Argument gibt an, auf welcher Adresse/IP der Datenbankserver Verbindungen entgegennehmen soll

- slave <arg> der Client wird im Slave-Modus gestartet, das Argument legt die Adresse (IP) vom Master fest
- slaveintervall <arg> legt fest, in welchen Abständen (Zeit in Sekunden >0) der Slave auf neue Nachrichten prüfen soll
- support aktiviert den Supportmodus
- vorschauintervall <arg> legt fest, in welchen Abständen (Zeit in Sekunden >600) auf neue Befunde auf dem Laborserver geprüft werden soll
- tablet <arg> startet den Tablet-Modus für eine gegebene URL

## 9. Weitere Funktionen des ilabClients

Der ilabClient bietet schon jetzt vielfältige Möglichkeiten, die wir Ihnen hier aufführen. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich an Ihr DFÜ-Team.

- ilabClient auf Windows-Tablet und USB-Stick  
Der ilabClient kann auf einem Windows-Tablet oder USB-Stick installiert werden. Somit können Sie Ihre Befunde einfach mitnehmen.
- ilabClient als Dienst  
Der ilabClient kann auch ohne Benutzeranmeldung gestartet werden.
- E-Mail-Versand über ilabClient  
Der ilabClient kann verschlüsselte E-Mail-Anhänge verschicken.
- LDT-Viewer (LDT 1014 und LDT 3)  
Der eingebaute LDT-Viewer zeigt die Struktur der LDT-Dateien und analysiert diese auf Fehler.
- LDT-Upload  
Der ilabClient kann omnidirektionale Verbindungen aufbauen, um LDT-Dateien hochzuladen.

## 10. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-1: Verknüpfungen nach Windows-Installation.....	8
Abbildung 2-2: Mac-App iLabClient im Dock abgelegt.....	9
Abbildung 3-1: Symbol iLabClient Start.....	10
Abbildung 3-2: Benutzungsoberfläche des iLabClients .....	10
Abbildung 3-3: Hauptmenü (Zahnrad) .....	11
Abbildung 3-4: Konfiguration .....	12
Abbildung 3-5: Konfiguration Gruppenabruf .....	14
Abbildung 3-6: Menü Benutzer .....	14
Abbildung 3-7: Benutzeranmeldung .....	15
Abbildung 3-8: Passwort ändern.....	15
Abbildung 3-9: Benutzerverwaltung.....	16
Abbildung 3-10: Neuen Benutzer anlegen.....	17
Abbildung 3-11: Menü Sicherheit - Schlüssel .....	18
Abbildung 3-12: Schlüsselübertragung .....	19
Abbildung 3-13: Auswahl bei Schlüsselübertragung.....	19
Abbildung 3-14: Laborkennwort ändern.....	20
Abbildung 3-15: Kennwort eingeben.....	20
Abbildung 3-16: Sprachauswahl.....	21
Abbildung 3-17: Optionen - Startseite.....	23
Abbildung 3-18: Optionen – Https-Einstellungen .....	24
Abbildung 3-19: Optionen - Automatischer Abruf.....	25
Abbildung 3-20: Optionen - Erweiterte Einstellungen.....	27
Abbildung 4-1: Icon iLabClient Start .....	29
Abbildung 4-2: Icon iLabClient - Abholen.....	29
Abbildung 4-3: Struktur der Oberfläche.....	30
Abbildung 4-4: Befundliste.....	31
Abbildung 4-5: Arbeitsliste erstellen.....	32

Abbildung 4-6: Befundansicht .....	33
Abbildung 4-7: Kontextmenü.....	34
Abbildung 4-8: Ansicht „Zeige nur diesen Abruf“ .....	35
Abbildung 4-9: Suche über Patientennamen.....	36
Abbildung 4-10: Nur auffällige Befunde anzeigen lassen.....	37
Abbildung 4-11: Auswahl "Befunde seit" .....	38
Abbildung 4-12: Erweiterte Suche.....	39
Abbildung 4-13: Spezielle Suchkriterien.....	40
Abbildung 4-14: Suche auf Laborserver .....	42
Abbildung 4-15: Abrufprotokoll.....	43
Abbildung 4-16: Abrufprotokoll - Fehleranzeige.....	43
Abbildung 4-17: Hilfemenü .....	44
Abbildung 5-1: Icon iLabClient Start .....	45

## 11. Kontakt

### So erreichen Sie uns

Telefon: 05295 99570-0 (Mo.-Fr. 7.30 - 17.00 Uhr)  
Telefax: 05295 9957019  
E-Mail: [info@itech-gmbh.de](mailto:info@itech-gmbh.de)

### itech Laborlösungen GmbH

Leihbühl 21  
33165 Lichtenau